

Leopold Georg von Saint Germain

Die Rückkehr des Messias



Soli Deo Gloria Verlag

„Gott spricht: Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich! ...

So spricht der HERR, dein Erlöser, der dich von Mutterleibe bereitet hat: Ich bin der HERR, der alles schafft, der den Himmel ausbreitet allein und die Erde festmacht ohne Gehilfen; der die Zeichen der Wahrsager zunichte macht und die Weissager zu Narren; der die Weisen zurücktreibt und ihre Kunst zur Torheit macht; der das Wort seiner Knechte wahr macht und den Ratschluß vollführt, den seine Boten verkündigt haben...

Der zu Cyrus sagt: Mein Hirte! Er soll all meinen Willen vollenden und sagen zu Jerusalem: Werde wieder aufgebaut! Und zum Tempel: Werde gegründet!

So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Cyrus, den ich bei seiner rechten Hand ergriff, daß ich Völker vor ihm unterwerfe und Königen das Schwert abgürte, damit vor ihm Türen geöffnet werden und Tore nicht verschlossen bleiben; ich will vor dir hergehen und das Bergland eben machen, ich will die ehernen Türen zerschlagen und die eisernen Riegel zerbrechen und will dir heimliche Schätze geben und verborgene Kleinode...

Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, kein Gott ist außer mir... der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der HERR, der dies alles tut... Weh dem, der mit seinem Schöpfer hadert... Ich habe nicht im Verborgenen geredet an einem finstern Ort der Erde; ich habe nicht zu den Söhnen Jakobs gesagt: „Sucht mich vergeblich!“ Denn ich bin der HERR, der von Gerechtigkeit redet und verkündet, was recht ist...

Gott spricht: Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr. Ich habe bei mir selbst geschworen, und Gerechtigkeit ist ausgegangen aus meinem Munde, ein Wort, bei dem es bleiben soll: Mir sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen schwören und sagen: Im HERRN habe ich Gerechtigkeit und Stärke...

Ich bin Gott, und sonst keiner mehr, ein Gott, dem nichts gleicht. Ich habe von Anfang an verkündigt, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: was ich mir vorgenommen habe, das tue ich. Ich rufe einen Adler vom Osten her, aus fernem Lande den Mann, der meinen Ratschluß ausführe. Wie ich's gesagt habe, so lasse ich's kommen; was ich geplant habe, das tue ich auch.“

Prophet Jesaja, Kapitel 44, 22 ff.

Zweite
Buchseite

Georg Leopold Graf von Saint Germain

Die Rückkehr des Messias

**Wir leben in der biblischen Endzeit
und Gottes Apokalypse ist nahe,
aber auch die Erlösung
durch Gottes Bevollmächtigten,
den zukünftigen Weltenherrscher**

Vorwort

Wir leben in einer dramatischen Zeit: große Umweltkatastrophen wie Tschernobyl und Fukushima, eine Zunahme an großen Erdbeben, eine Zunahme an Terrorismus und Kriegen in vielen Ländern sorgt für Angst und Schrecken und für Millionen von Flüchtlinge und Armut in vielen Teilen der Welt. Mittlerweile hat der Terror auch das Herz von Europa erreicht: 130 Tote durch islamistische Terroristen in Paris am 13. November 2015, um ein Haar wären die Terroristen noch in das Fußballstadion in Paris eingedrungen, in dem sich die deutsche und französische Nationalmannschaft gegenüberstand und hätten dort um sich geschossen und ihre Sprengstoffgürtel gezündet. Die Innenminister von Belgien und Deutschland kündigen schon weitere Terroranschläge in ihren Ländern an. Der deutsche Terrorismusexperte *Christoph Hörstel*, ehemaliger ARD-Korrespondent und Politiker, sprach von *Terrormanagement* und behauptet, daß die Terroranschläge von Paris geduldete Terroranschläge waren. Die Behörden und Geheimdienste hätten die Terroranschläge von Paris mit großer Sicherheit verhindern können, da solche potentiellen Terroristen rund um die Uhr beschattet und überwacht würden.

Spätestens die eine Millionen Flüchtlinge, die allein im Jahr 2015 in Deutschland angekommen sind, haben uns vermittelt: irgendetwas ist anders als wie bisher, irgendetwas Bedrohliches liegt in der Luft.

Auch die Kriegswarnungen von Putin und Gorbatschow, die Warnungen vor einem dritten Weltkrieg und die Vorbereitungen dieses Krieges, der vor allem auf europäischem Boden stattfinden soll, machen viele Zeitgenossen nachdenklich. Es wird bei den möglichen Militärstrategien der Supermächte offen über „Präventivschläge“ von den USA und Rußland gesprochen – also der Versuch, den Gegner mit Hilfe von Atomwaffen so zu zerstören, daß man selber vom Gegner nicht mehr angegriffen werden kann. Das wäre der 3. Weltkrieg und ein Krieg, wie er furchtbarer noch nie gewesen ist.

Gott spricht: „Der Herr Zebaoth rüstet ein Heer zum Kampf. Sie kommen aus fernen Landen, vom Ende des Himmels, ja, der HERR selbst samt den Werkzeugen seines Zorns, um zu verderben die ganze Erde. Heulet, denn des HERRN Tag ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. Darum werden alle Hände schlaff, und aller Menschen Herz wird feige sein. Schrecken, Angst und Schmerzen wird sie ankommen, es wird ihnen bange sein wie einer Gebärenden. Einer wird sich vor dem andern entsetzen, feuerrot werden ihre Angesichter sein.

Denn siehe, des HERRN Tag kommt grausam, zornig, grimmig, die Erde zu verwüsten und die Sünder von ihr zu vertilgen. Denn die Sterne am Himmel und sein Orion scheinen nicht hell, die Sonne geht finster auf, und der Mond gibt keinen Schein.

Ich will den Erdkreis heimsuchen um seiner Bosheit willen und die Gottlosen um ihrer Missetat willen und will dem Hochmut der Stolzen ein Ende machen und die Hoffart der Gewaltigen demütigen...

Darum will ich den Himmel bewegen, und die Erde soll beben und von ihrer Stätte weichen durch den Grimm des HERRN Zebaoth, am Tage seines Zorns.“

Prophet Jesaja 13, 4 ff.

Die satanische Elite der USA scheint mit allen Mitteln diesen Krieg zu wollen, der militärisch-industrielle Komplex der USA und die Geldelite des Landes, welche dahintersteht, beabsichtigt, wieder viel Geld zu verdienen und im Chaos, das dann losgetreten wird, die sogenannte „*neue Weltordnung*“ zu etablieren. Diese Geldelite der USA hat sich schon seit langem auf den großen Krieg vorbereitet, auch sehr aufwendige unterirdische Anlagen gebaut, wo sie sich zurückziehen kann, wenn das Inferno beginnt.

Immer mehr Menschen haben unweigerlich das Gefühl, daß da gewaltige Mächte am Werke sind, die wir Menschen nicht steuern bzw. kaum beeinflussen können.

Auch am Beispiel Syrien sieht man, wie verworren und verrückt die heutige Welt ist. In Syriens Bürgerkrieg kämpfen die Regierungstruppen von Präsident Assad gegen die islamistische *Al-Nusra-Front* und gegen islamistische Kämpfer des sog. „*Islamischen Staats*“ (IS). Die mit der Unterstützung der USA entstandenen IS-Terroristen wiederum kämpfen gegen die westliche Allianz, die *Al-Nusra-Front*, gegen Jesiden, Kurden und gegen Assads Regime. Die Anhänger des „*Islamischen Staates*“ haben mittlerweile ein riesiges „*Kalifat*“ geschaffen, das große Teile des früheren Iraks und des früheren Syriens umfaßt. Die IS-Kämpfer, die auch am liebsten ganz Europa erobern wollen, halten sich Sklavinnen und schneiden Geiseln und Delinquenten erbarmungslos den Kopf ab. Dabei rufen sie „*Allahu Akbar*“ (Gott ist am größten). Die westliche Allianz unter Führung der USA kämpft gegen die IS-Terroristen, welche sie aber anfangs unterstützt und aufgebaut hat. Immer wieder fallen Ausrüstungsgegenstände und Nachschub der Amerikaner „zufällig“ in die Hände der IS-Kämpfer.

Die USA haben sich unter Obama kürzlich gegen eine UNO-Resolution ausgesprochen, die Organisation „*Islamischer Staat*“ als Terrorgruppe einzustufen.

Aus 40 Ländern soll die IS unterstützt werden, hat Putin behauptet. Die Terroristen des „*Islamischen Staats*“ finanzieren sich offenbar unter anderem durch den Verkauf von Erdöl auf dem Schwarzmarkt, 50% davon soll in Israel landen.

Assad schickt russische Raketen und Panzer in den Libanon als Dank für die Unterstützung durch die Terrormiliz *Hisbollah*.

Auch Israel greift Ziele in Syrien an. Israel will verhindern, daß die russischen Raketen den Libanon erreichen und dann von dort auf Israel abgefeuert werden.

Seit September 2015 hat nun auch Rußland in den Bürgerkrieg in Syrien eingegriffen. Damit erfüllt sich eine 2.500 Jahre alte biblische Prophezeiung, nach der am Ende der Zeiten Rußland, Syrien und Persien ein Bündnis eingehen würden. Nach wenigen Tagen wurden von den Russen viele IS-Stellungen erfolgreich bombardiert, was zur Flucht von weiteren 120.000 Zivilisten aus Syrien geführt haben soll. Daraufhin kürzlich soll die USA fünfhundert von ihnen ausgebildete Elite-Terroristen aus Syrien nach Saudi-Arabien in Sicherheit ausgeflogen haben.

Die Terrormiliz Hisbollah aus Libanon kämpft auf Seiten Assads, ebenso der Iran. Saudi-Arabien hingegen soll wiederum die Terroristen des „Islamischen Staats“ unterstützen.

Jetzt spielt auch die Türkei mit dem Gedanken, nach Syrien einzumarschieren. Die Türkei wirft Rußland Völkermord an den Turkmenen vor. Nach dem Abschuß eines russischen Kriegsflugzeuges durch die türkische Luftwaffe war es zu erheblichen Spannungen zwischen Rußland und dem Nato-Mitglied Türkei gekommen.

Und so beschreiben wohl am besten diese Worte Jesu in seiner Endzeitrede das Chaos in unserer heutigen Zeit: *„Ein Volk wird sich erheben wider das andere und ein Reich wider das andere.“* Lukas 21, 10 Kapitel („Vom Kommen Christi“)

Ein anderes Beispiel für den Zustand der heutigen Welt und die „Zeichen der Zeit“ ist Israel, ein Land so klein wie das Bundesland Hessen. Dieses alte Land ist ja 1948 wie in der Bibel verheißen *an einem einzigen Tag* neu gegründet worden, gegen den Widerstand seiner arabischen Nachbarn. Auch dies ist eine messianische Prophezeiung, also eine biblische Prophezeiung, die sich auf die Endzeit und die Zeit bezieht, in der der Messias, der Gesalbte Gottes, wiederkommen wird, um die Herrschaft Gottes auf Erden aufzurichten.

Gleich nach der Gründung ist Israel von seinen arabischen Nachbarn angegriffen worden. 1967 griff Israel in einem Präventivschlag seine umliegenden Nachbarn an (Sieben-Tage-Krieg). 1974 wurde Israel überraschend von Ägypten, Jordanien und Syrien angegriffen (Jom-Kippur-Krieg). Bisher hat der neu gegründete Staat Israel keine militärische Niederlage erlitten, obwohl das kleine Land zahlenmäßig dem Feind weit unterlegen war. Gott hütet Israel wie seinen Augapfel, steht in der Heiligen Schrift.

Israel ist das Land der Bibel, das Heilige Land. Israel ist immer schon umringt von Feinden, welche es sich zum Ziel gemacht haben, Israel zu vernichten. Und auch in Israel selber kommt es ständig zu Konflikten zwischen der jüdischen und der arabischen Bevölkerung.

In den letzten Wochen und Monaten hat es in Israel viele Anschläge von Arabern auf ihre jüdischen Landsleute gegeben. Im Gegenzug erschießen israelische Sicherheitskräfte oftmals kurzerhand die arabischen Angreifer, darunter auch minderjährige Jugendliche, Mädchen und Frauen. Ein Schwerpunkt der Konflikte ist in Hebron, wo sich das uralte Grabmahl von Abraham befindet, dem Stammvater aller Israeliten und auch vieler Araber (der Ismaeliten, also Nachfahren von Ismael, dem ältesten Sohn von Abraham mit Hagar, einer ägyptischen Magd, Sarahs Zofe). Wahrscheinlich sind die Menschen, die aufeinander losgehen, am Ende alle noch miteinander verwandt. So stachen im November 2015 zwei palästinensische Mädchen mit Scheren auf einen etwa 70jährigen Araber ein, mit der Absicht, ihn zu töten. Die Mädchen hatten den Araber für einen Juden gehalten. Ein Mädchen wurde festgenommen, das andere von israelischen Sicherheitskräften erschossen.

Alle diese Beispiele machen uns eines deutlich: Ohne das Wort Gottes zu berücksichtigen, wird niemand verstehen, warum die Konflikte so stattfinden und wird niemand begreifen, wie bald diese ganzen Kriegswirren noch eskalieren werden. Und es wird ohne die Berücksichtigung und vor allem ohne das *Verständnis von Gottes Wort* auch niemand begreifen, von wem die Rettung für alle Menschen am Ende ausgehen wird, nämlich von Gott dem Allmächtigen selber, bzw. von seinem Messias.

Jetzt werden sicher einige Menschen mit den Augen rollen und sich fragen, ob der Autor vielleicht ein Bibelfundamentalist ist oder warum der Autor so selbstverständlich von der Existenz Gottes und seinem Plan für die Menschheit spricht, als ob Gott ihn in seinen Ratschluß eingeweiht hätte. Sie müssen mir eines glauben, liebe Leser: genau das hat Gott tatsächlich getan!

Am Ende des Buches gehe ich kurz auf den Autoren ein, also auf mich. Hier erkläre ich, wie sich mein Leben im Januar 2014 abrupt verändert hat, als mich Gott in einen Zustand einer erweiterten Wahrnehmung versetzte (man könnte auch formulieren, daß Gott den *Heiligen Geist* über mich ausschüttete) und mir direkt und durch Dritte mitteilte, daß wir uns nun unmittelbar vor Ausbruch der Apokalypse befinden. Gott gab mir den Auftrag, jetzt mein Buch zu schreiben, auf daß die Menschen zum Wesentlichen kommen sollen. Vorher schickte mich Gott nach Rom und gab mir den ungewöhnlichen Auftrag, mich mit dem Papsttum und dem Jesuitenorden zu beschäftigen und dem Papst daraufhin einen Offenen Brief zu schreiben. Das tat ich nach einigem Zögern. Aus dem offenen Brief ist ein spannendes Buch entstanden, welches im Mai 2015 unter dem zugegeben wenig spannenden Titel „*Mein Brief an den Papst und an Sie!*“ erschienen ist. Man kann es derzeit nur bei AMAZON in deutscher Sprache erwerben. Dieses spannende Buch zeigt auf, in welcher Zeit wir leben und beschäftigt sich vor allem damit, wie man sich innerlich auf die Endzeit vorbereiten kann.

Letztlich ist dieses Buch, das Sie jetzt in den Händen halten, die Fortsetzung des Buches „*Mein Brief an den Papst und an Sie!*“.

Leider hat das Buch „*Mein Brief an den Papst und an Sie!*“ bisher aber noch nicht die Resonanz gehabt, die ich erhofft hatte. Es fehlt uns ein guter Verlag, der bei der Vermarktung dieses Buches hilft, der es bekannt macht. Auch haben wir kaum Mittel, um selber Marketing für das Buch zu betreiben. Schließlich erscheint das Thema auch beängstigend und unangenehm, sodaß viele Menschen sich damit gar nicht erst beschäftigen wollen. Dabei geht es um ihr Seelenheil!

Die meisten Menschen meinen, im Hier und Jetzt zu leben, jedoch leben viele Menschen in einer Scheinwelt. Sie scheinen nicht bereit zu sein, von ihren Bildern und Vorstellungen, die sie von der Welt und ggf. auch von Gott haben, abzulassen. Unsere Erfahrung ist, daß viele Menschen viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt sind, als daß sie ein Buch lesen würden, daß aufrütteln soll und sie vielleicht zum Wesentlichen bringen könnte.

Viele Menschen suchen Sicherheit und haben Angst vor Veränderungen in ihrem Leben, möchten keine Wandlung, keine Transformation. Viele Menschen lassen sich ablenken von der Gewohnheit, vom Konsum, vom Arbeits- und Familienleben und von der Unterhaltungsindustrie und wollen, das alles schön bleibt, wie es ist und wie sie es kennen. Sie haben sich in ihrem Leben schön eingerichtet und hoffen, daß es alles so bleibt wie bisher. Wenn überhaupt blättern sie einmal das Buch durch und überfliegen einige Zeilen. Da es nicht in ihr Konzept paßt, lesen die meisten Menschen das Buch „Mein Brief an den Papst“ erst gar nicht wirklich durch.

Wir erleben jeden Tag, wie die meisten Menschen leider gefangen und eingesperrt sind in einer eigenen Gedanken- und Vorstellungswelt. Die Bibel sei ein altes Buch ohne Bezug und ohne Bedeutung für die heutige Zeit, meinen viele. Andere lesen in der Bibel und glauben an Gott, aber sie scheinen sich dabei fast ausschließlich auf das Neue Testament zu konzentrieren. Es ist menschlich, nur das zu lesen, was man schön findet und was einen in seiner eigenen Meinung bestärkt und was man versteht oder zu verstehen meint. Das alte Testament wird von vielen Christen kaum ernst genommen, ja, viele Menschen denken sogar, daß vor allem das Alte Testament gefälscht sei.

Noch dramatischer ist es, wenn Menschen falschen Meistern folgen, die ihnen einreden, Gott als Entität gäbe es überhaupt nicht, Gott sei - wenn es sich bei Gott nicht überhaupt um eine Illusion handele - nur eine Energie, nur Liebe, aber kein persönlicher Gott, der allmächtig ist, der alles erschaffen hat und ständig erhält und dem nichts entgeht, weder ein Gedanke, noch eine Aussage, noch eine Tat, und der möchte, daß wir gerettet werden.

Natürlich stoße ich auch oftmals bei vielen Zeitgenossen auf totales Unverständnis, wenn ich mit ihnen darüber spreche, daß Gott mir mitgeteilt hat, daß wir uns nun unmittelbar vor Ausbruch der Apokalypse befinden. Einige denken, er hat vielleicht irgendwelche Stimmen gehört.

Als ich kürzlich mit einer in Berlin lebenden israelischen Bekannten sprach und ihr von meiner Israelreise im August 2015 und von meinem neuen Buchprojekt über die Rückkehr des Messias erzählte, begegnete mir nicht nur Unverständnis, sondern tiefe Betroffenheit und sogar Aggression. Ich mußte irgendwelche alten Wunden getroffen haben. Aber sie habe doch früher sogar Religion studiert, wand ich ein, dann muß sie doch die Theorie kennen. Sie müsse mich unterbrechen und sie wolle ehrlich sein, erwiderte sie mir daraufhin schroff und gleichzeitig ängstlich. Für sie sei es 100% sicher, daß es keinen Gott gibt, auch kein Leben nach dem Tod. Gott, Religion, die Klagemauer, der Glaube der Juden und der Christen an einen Messias, das alles interessiere sie überhaupt nicht. Das hat alles nichts mit ihr zu tun, sagte sie. Sie will sich mit diesen religiösen Themen überhaupt nicht beschäftigen, erklärte sie mir. Das wäre wirklichkeitsfremd. Sie ist Atheistin und lebt jetzt, liebt schöne Musik, Kultur, Ausstellungen, Kunst, sagte sie. Sie bestand partout auf einem Themawechsel, dabei hatte ich nur kurz von meiner ersten Reise nach Israel ins „Heilige Land“ im August 2015 berichtet.

Man gewinnt heute immer mehr den Eindruck, daß sich die „*Verblendung des Volkes*“, welche man bei dem Propheten Jesaja nachlesen kann, nicht nur auf das israelische Volk bezieht, sondern auch auf große Teile der heutigen Generation in der ganzen Welt. Jesaja schreibt, daß Gott sein auserwähltes Volk bewußt verblendet hat, weil es immer wieder seinen Geboten nicht gefolgt ist und sich von ihm abgewandt hat. Jesaja sagte: „*Starret hin und werdet bestürzt, seid verblendet und werdet blind! Seid trunken, doch nicht vom Wein, taumelt, doch nicht von starkem Getränk! Denn der HERR hat über euch einen Geist des tiefen Schlafs ausgegossen und eure Augen – die Propheten – zugetan, und eure Häupter – die Seher – hat er verhüllt. Darum sind euch alle Offenbarungen wie die Worte eines versiegelten Buches, das man einem gibt, der lesen kann, und spricht: Lies doch das! Und er spricht: „Ich kann nicht, denn es ist versiegelt“; oder das man einem gibt, der nicht lesen kann, und spricht: Lies doch das! Und er spricht: „Ich kann nicht lesen.“*“
(Jesaja 29, 9 – 12)

Dieses Buch über den Bevollmächtigten Gottes, über den Messias und seine Rückkehr, was Sie jetzt in den Händen halten, soll Ihnen helfen, die Zusammenhänge, auf die es ankommt, zu verstehen. Dieses Buch soll weiter Licht ins Dunkel bringen, auf welche dramatische Zeit wir zusteuern und wie wir uns zu unserem Schöpfer und Retter, nämlich Gott dem Allmächtigen, hinwenden können und wie so unsere Rettung gelingen kann.

In diesem Buch, welches Sie jetzt in den Händen halten, geht es speziell um die Rückkehr des Messias und um eine für viele Menschen sicherlich ganz neue Sicht auf die letzten Tage der Endzeit, in denen wir leben. Dabei ist die Sicht auf die letzten Tage der Endzeit natürlich nicht neu, sondern es handelt sich dabei um eine uralte *Verheißung Gottes*, die eine Bedeutung haben wird für die ganze Welt.

Im Vordergrund steht dabei eine Schlüsselfigur der Geschichte: Der Mann, der als „Gottes Sohn“ bekannt wurde, Jesus von Nazareth, Jesus Christus, den Gott vor 2.000 Jahren auf die Erde schickte, um die Menschen zu unterrichten in ihrem Weg zum Heil und auf den Gott die Sünde der ganzen Welt geworfen hat und der mit seinem Opfertod die Menschen von der ewigen Verdammnis erlöst hat, indem er die ganzen Sünden der Menschen auf sich geladen hat. Schon durch den Propheten Jesaja, der 736 v. Chr. zum Propheten berufen wurde, wird dieser Messias prophezeit:

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihren Schultern und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians. Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, daß er's stärke und stütze

durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.“ (Jesaja 9, 1 – 6)

Dieses Buch, welches Sie in den Händen halten, versucht, sich diesem allen Menschen verheißenen Messias anzunähern, der bald wieder auf der Bildfläche erscheinen soll, um das Volk Israel und die gläubigen Christen zu erretten und um die ganze Welt vom Bösen zu befreien.

Seine schwerste Aufgabe ist es, alle Menschen zu richten beim Jüngsten Gericht, und seine Aufgabe wird es danach sein, die Herrschaft stellvertretend für seinen himmlischen Vater auf der Erde anzutreten, das Reich seines, unseres himmlischen Vaters auf Erden zu etablieren, das 1.000 jährige Reich. Dieser Messias wird den Ratschluß Gottes ausführen. Und sein Auftrag ist es auch, Menschen zu Gott und zur Gerechtigkeit und schließlich zum ewigen Leben zu führen. Wir leben in einer Zeit, in der selbst manche christliche Pfarrer meinen, es gäbe verschiedene Wege zum Heil, wir könnten auch von den anderen Religionen lernen, vom Islam, vom Buddhismus, von den Hindus usw. In der Apostelgeschichte heißt es dagegen: *„In keinem andern [als Jesus Christus] ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.“* (Apostelgeschichte 4, 12)

Jüdische Rabbis sprechen davon, daß das Auftreten des Messiahs jetzt immanent wäre, also unmittelbar bevorstünde. Viele Menschen weltweit merken, daß wir uns der Zeit nähern, in welcher dieser Messias auftritt.

Und bereits 42% der befragten US-Amerikaner waren sich in Umfragen im Jahr 2015 sicher, daß wir in den letzten Tagen leben, die in der Bibel an vielen Stellen prophezeit wurden.

Wer ist dieser Messias? Wie wird dieser Messias im Alten und Neuen Testament beschrieben und welche Bedeutung nimmt dieser Gesalbte Gottes und welche Rolle nimmt auch Israel in der Heilsgeschichte ein? Und was wissen wir von Gott, was hat Gott uns Menschen verheißen, was in diesen letzten Tagen der Endzeit geschehen wird?

Mit Sicherheit werden viele Menschen einen Großteil dieser Zusammenhänge bisher noch nie so gesehen haben. Auch viele Prophezeiungen von Gottes Propheten, die im Alten Testament der Bibel uns überliefert sind, sind denke ich vielen Menschen im 21. Jahrhundert weitestgehend unbekannt. Sie waren nie wirklich relevant, weil sie ja eine Zeit betreffen, die in der Zukunft liegt, dem „*Ende der Zeiten*“, so dachten bisher sicher viele. Diese Zeit ist aber jetzt sehr nahe herbeigekommen. Von daher wäre es nicht unwichtig, diese Prophezeiungen zu kennen.

Viele Leser, welche die Prophezeiungen von Gottes Propheten über die Endzeit und den Messias nicht kennen, werden mit Sicherheit erstaunt sein über diesen Messias. Und mit Sicherheit werden viele Menschen auch erstaunt sein über Gott, den Allmächtigen, insofern wir Menschen IHN uns überhaupt vorstellen können.

Wir, d.h. meine Frau und ich, erleben bei Gesprächen immer wieder, daß die meisten Menschen im 21. Jahrhundert, so sie denn überhaupt an Gott glauben, denken, Gott sei nur der „liebe Gott“, der Gott der Barmherzigkeit, der alle seine Geschöpfe liebt und uns immer alle Sünden vergibt. Dies wird von den großen Kirchen propagiert. Papst Franziskus sagte, Gott könne nur lieben und „*könne nicht verurteilen, und diese Liebe sei Seine Schwäche und unser Sieg. Er sagte, wir seien so eng mit der Liebe Gottes verbunden, dass uns nichts von ihm trennen könne...*“ Der Papst wird zitiert mit den Worten: „*Das Geschenk ist Gottes Liebe, ein Gott, der sich nicht von uns trennen kann. Das ist die Ohnmacht Gottes. Wir sagen: 'Gott ist allmächtig, Er kann alles tun!' Bis auf eine Sache: Sich Selber von uns trennen! ... Es ist unmöglich für Gott, uns nicht zu lieben! Und das ist unser Schutz ... Er wartet, er verurteilt (uns) nicht, und er weint. Warum? Weil er (uns) liebt!*“ (<http://www.ppio.de/Apostolat-hm/Aktuelles/franziskus/A-chronik.htm>)

Der Papst spricht von der „Ohnmacht Gottes“ und daß Gott nicht in der Lage sei, zu verurteilen, lächerlich. Lächerlich. Gott ist nicht *ohnmächtig*, er ist *allmächtig* und hält diese schwachsinnigen, falschen und letztlich gotteslästerlichen Aussagen eines Papstes aus, der sich mit diesen Aussagen zu einem, wenn nicht zu *dem* Falschen Propheten qualifiziert.

„Lächerlich“ darf ich sagen, weil Gott zweimal in diesem Dasein mich die sog. „*Unio mystica*“ hat erleben lassen, ein unbeschreibliches Erlebnis von Allmacht, in der Gott mich an seiner Größe hat teilhaben lassen.

Interessant ist, daß Papst Franziskus sagt, daß Gott nicht verurteilen kann. Damit führt er Gottes Schafe in die Irre. Der falsche Hirte sagt, Gott wird nicht verurteilen. Der rechte Hirte aber warnt die Schafe davor, daß es bald zur Trennung der Schafherde kommt. Gott selber wird richten, heißt es bei Hesekiel 34:

„*Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich will selbst richten zwischen den fetten und den mageren Schafen; weil ihr mit Seite und Schulter dränget und die Schwachen von euch stießet mit euren Hörnern, bis ihr sie alle hinausgetrieben hattet, will ich meiner Herde helfen, daß sie nicht mehr zum Raub werden soll, und will richten zwischen Schaf und Schaf. Und ich will ihnen einen einzigen Hirten, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David.*“ (Hesekiel 34, 20 ff.)

Und Gott wird „*alle bösen Tiere aus dem Land ausrotten.*“ (Hesekiel 34, 25)

Das Gott auch ein zorniger Gott sein kann, der alle Gottlosen für immer vernichten und ins ewige Höllenfeuer schmeißen wird, können sich viele Zeitgenossen überhaupt nicht vorstellen. Auf das kommende Strafgericht Gottes oder auf die Apokalypse Gottes gehen die großen Kirchen in der Regel nicht ein, weil sie die Schafe täuschen wollen, bewußt oder unbewußt, oder weil sie blind sind bzw. ihnen die Erkenntnis nicht gegeben ist.

Für die meisten heutigen Christen hat offenbar - wenn überhaupt - nur das Neue Testament eine Relevanz. Viele heutige Christen fragen sich auch schon, ob Gott nicht eine Illusion ist und wir erleben selbst Pfarrer, welche die Wunder der Bibel in Frage stellen.

Viele Zeitgenossen sind sich auch in der Regel nicht im klaren, daß Gott auch die dämonischen Kräfte geschaffen hat. Gott hat uns in diese Welt der Dualität gestellt, ein Laboratorium, wo wir uns ausprobieren können und in der wir geprüft und „geschliffen“ werden, immer wieder neu. Gott spricht beim Propheten Jeremia:

„Ich erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um einem jeden nach seinem Wandel und der Frucht seiner Taten zu vergelten.“ (Jeremia 17,9)

Und viele Zeitgenossen wissen ebenfalls nicht, daß Gott kein Gott der Ferne ist, sondern daß Gott in jedem einzelnen Menschen präsent ist, daß er jeden Gedanken, jede Absicht und selbstverständlich jede Handlung mitbekommt, genauestens registriert. Und die meisten unserer Zeitgenossen wissen ebenfalls nicht, daß es Gott ist, der die jetzt auf uns alle zukommenden letzten Tage der Endzeit gestalten wird, es ist die Apokalypse Gottes, die letzte große und sehr schwere Prüfung, welche die Menschen bestehen müssen, bevor am Ende endlich das Böse auf der Erde vernichtet wird und endlich das Reich Gottes auf Erden beginnen kann.

Sie sollten sich eins klar machen: Es geht jetzt um den „Entscheidungskampf“ (Hildegard von Bingen) und um Ihr persönliches Seelenheil und das Ihrer Lieben, daß Ihrer Kinder, Ihrer Angehörigen, Freunde und Nachbarn.

Milliarden Jahre wartet nun schon Gott, warten die unsterblichen Seelen und die Engelwelt auf diese dramatische Zeit, auf diesen außergewöhnlichen und wichtigen Entscheidungskampf.

Mir ist völlig klar, daß viele meiner Zeitgenossen, auch diejenigen, die an Gott glauben, die Bibel gar nicht mehr wirklich ernst nehmen. Dies sei ein sehr altes und verstaubtes Buch, von Menschen vor sehr langer Zeit aufgeschrieben, sagen viele, die Texte des neuen Testaments wurden 100 bis 200 Jahre nach Jesu Tod nach Erzählungen der vier Apostel aufgeschrieben. Das Alte Testament ist für die meisten Menschen heute schon erst recht nicht mehr relevant, die Texte sind viele Tausend Jahre alt und von daher nicht mehr von großer Bedeutung, sagen viele. Einige behaupten, die biblischen Texte seien oftmals gefälscht.

Ich bin mir sicher: Dies ist ein großer Irrtum. Auch wenn es sicherlich einige Fälschungen oder Auslassungen in den Texten der Bibel gibt, werden wir in Kürze alle erleben, daß Gottes Wort auch heute noch zählt, auch heute noch Gültigkeit hat.

Wir müssen uns darüber im klaren sein, daß Gott ständig sein Wort abrollen und er seine Verheißungen alle wahr werden läßt.

Gott hat unter anderem verheißen, daß er die Israeliten, wenn sie sich nicht an seine Gesetze halten, in alle Winkel der Erde vertreiben wird und noch sein Schwert ziehen wird und hinter ihnen herjagen wird. Das hat er getan. 70 n. Chr. wurde das gesamte Volk Israel durch die Römer aus ihrem Land vertrieben und in alle Himmelsrichtungen

verstreut. Dabei sollen zehn der zwölf Stämme noch verloren gegangen sein. Fast 2.000 Jahre dauert diese Vertreibung aus dem Gelobten Land in die Diaspora nun an.

Und Gott hat auch mehrfach verheißen, daß er sein auserwähltes Volk wieder am Ende der Zeiten aus allen Teilen der Erde in Israel versammeln wird, in dem Land, daß er Abraham und Isaak und Jakob versprochen hat und daß das Land wieder aufblühen wird. Dieser Prozeß hat Ende des 19. Jahrhunderts begonnen und dauert bis heute an. Ständig kommen neue Flugzeuge in Tel Aviv mit Israeliten aus aller Welt an, welche endlich nach Hause kommen.

Was hat Israel mit der Endzeit zu tun und welche Rolle spielt der Messias bei der Rettung von Israel, aber auch für die Rettung aller gottesfürchtigen Menschen, die vor Gott auf die Knie gehen und ihn um Rettung anflehen?

Darum geht es unter anderem in diesem Buch. Lange hat sich Gott scheinbar zurückgehalten. Viele bezeichnen Gott daher auch als einen „*Gott der Ferne*“, dabei ist Gott in jedem Menschen und ist ständig mit seiner Aufmerksamkeit mit dabei, er registriert alles und ist immer um jedes seiner Kinder bemüht.

Ich bin mir sicher, daß wir schon bald erleben werden, wie Gott jetzt bald in die Weltgeschichte aktiv eingreifen wird und die Geschichte für immer wendet.

Dieses Buch basiert auf einer Verheißung, die der Allmächtige Gott mir im Januar 2014 mitgeteilt hat. Gott teilte mir mit, daß er die *messianischen Verheißungen* seiner alten Propheten jetzt in den letzten Tagen der Endzeit alle *wahr* werden läßt. Und Gott wird dies *alle Menschen miterleben* lassen, sagte er mir.

Jesus von Nazareth hat es so ausgedrückt:

„Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde vergehe, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis daß es alles geschehe.“ Matthäus 5, 17 ff.

Dietrich Bonhoeffer hat diese Worte gefunden:

„Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.“

Liebe Leser, die Träume und Begegnungen, in denen Gott 2014 zu mir sprach, lassen für mich keinen geringsten Zweifel daran, daß Gott der Allmächtige, der Schöpfer und Herrscher über alle Welten, der alle Atome unserer physischen Welt in seine Bahnen zwingt, die Endzeit genauso ablaufen lassen wird, wie es seine treuen Propheten und wie es Jesus Christus in der Offenbarung des Johannes vorhergesagt haben. Und so will ich in diesem Buch auch Seiten von unserem himmlischen Vater vorstellen, die viele Gläubige vielleicht noch nicht kennen. Eine davon ist: Gott wird sich bald einmischen, indem er

eben seinen Messias schickt. Gott, der Allmächtige hält sein Wort, er hält seine Verheißungen, er hält das, was ER uns verheißen und zugesagt hat.

Viele Theologen denken ja, daß die Wiederkehr Christi symbolisch gemeint ist, sozusagen das „Christusbewußtsein in jedem“. Aber weit gefehlt. Gott selber wird zur Befreiung seines Volkes kommen, sagt er. Und ER wird durch seinen Knecht wirken.

Bei Jesaja 42 beschreibt Gott seinen Knecht, den er schicken wird:

Siehe, das ist mein Knecht – ich halte ihn – und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen. Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. Das zerknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus. Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte; und die Inseln warten auf seine Weisung.

So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schafft und ausbreitet, der die Erde macht und ihr Gewächs, der dem Volk auf ihr den Odem gibt und den Geist denen, die auf ihr gehen:

Ich, der HERR, habe dich gerufen in Gerechtigkeit und halte dich bei der Hand und behüte dich und mache dich zum Bund für das Volk, zum Licht der Heiden, daß du die Augen der Blinden öffnen sollst und die Gefangenen aus dem Gefängnis führen, und, die da sitzen in der Finsternis, aus dem Kerker. Ich, der HERR, das ist mein Name, ich will meine Ehre keinem andern geben noch meinen Ruhm den Götzen. Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es aufgeht, lasse ich's euch hören. (Jesaja 42, 1- 9)

Liebe Leser, worauf wird es in der nächsten Zeit ankommen?

Wir leben insofern in einer dramatischen Zeit, als daß nun tatsächlich nur noch sehr wenig Zeit verbleibt, um zum Wesentlichen zu kommen und uns zu Gott, unserem Schöpfer und Vater im Himmel, hinzuwenden. Der *Menschensohn* Jesus von Nazareth, der viel eher mit seiner Rückkehr rechnete, trug uns vor fast 2.000 Jahren auf, uns zu Gott hinzuwenden, unseren himmlischen Vater um die Vergebung unserer Sünden zu bitten, zu wachen und zu beten und sich auf seine Wiederkehr und auf das Jüngste Gericht einzutellen.

Mir ist klar, daß viele Leser, auch viele gläubige Christen, sich nicht vorstellen können, daß Gott eine Entität ist, eine unvorstellbar mächtige „Person“. Viele moderne Menschen können sich in der Tat nicht vorstellen, daß Gott in jedem einzelnen Menschen anwesend ist und tatsächlich allmächtig ist, und daß dieser allmächtige Gott, der uns Menschen und auch diese physische Wunderwelt geschaffen hat und uns Menschen in diese Welt hineinstellt, um uns zu prüfen, jetzt im 21. Jahrhundert seine tausende Jahre alten Prophezeiungen wahr werden läßt und seinen Auserwählten und Bevölmächtigten schickt, der von ewigen Zeiten von ihm bestimmt war, seinen Ratschluß am Ende der Zeiten auszuführen.

Auch wenn die meisten Menschen ahnungslos sind, spricht vieles dafür, daß wir der Zeit sehr nahe sind, in welcher Christus, der Messias, also der Gesalbte, zurückkommt, diesmal als Weltenherrscher, um das Reich in Gottes Reich zu errichten und seinen Ratschluß auszuführen, um das Reich Gottes auf der Erde zu errichten.

Mir ist völlig klar, daß dies für viele „moderne“ Menschen wie ein Märchen klingen muß. Und viele Menschen werden sagen, Märchen waren gestern bzw. Märchen sind halt nur Märchen. Was viele Menschen nicht wissen: in vielen alten Volksmärchen ist auch viel Wahrheit enthalten.

Viele Menschen werden sagen, wir leben heute aber im Zeitalter der modernsten Technik, der Handys, I pads, der modernen Telekommunikation, der Großrechner, einer weit entwickelten Medizintechnik, der Raumfahrttechnik und anderer Errungenschaften menschlicher Intelligenz, in der Welt der Wissenschaft und der Ratio. Religion und irgendwelche verstaubten Propheten eines kleinen Volkes aus dem Mittelmeerraum und ein Gott haben in dieser modernen Welt für viele Zeitgenossen leider überhaupt keinen Platz mehr.

Das macht die Dramatik der heutigen Zeit aus.

Liebe Leser, ich bin mir selbstverständlich im klaren, daß es zu diesem Thema schon unendlich viele Bücher gibt. Und dennoch bin ich mir sicher, daß dieses Buch wichtig ist, weil es Zusammenhänge aufzeigt, die vielen Menschen nicht bekannt sein werden, die aber für unsere unmittelbare Zukunft und für die Rückkehr des Messias wichtig sind, und zwar nicht nur für Theologen, sondern für sehr viele Menschen!

Liebe Leser, es spricht vieles dafür, daß der *Messias ben David*, auf den die Juden warten, und der *Messias Jesus Christus*, auf den ein kleiner Teil der Christen warten, und der *ältere Bruder des hellen Lichts*, auf den die Hopi-Indianer in Nordamerika warten, und der *3. Sargon*, der in Mesopotamien seit tausenden von Jahren prophezeit wurde, ein und derselbe ist, nämlich der Menschensohn, Christus, der Gesalbte und Bevollmächtigte Gottes, der bald als Weltenherrscher zurückkehren wird, der Herr aller Herren und König aller Könige, der Knecht Gottes, das Lamm Gottes, aber auch der Löwe vom Stamme Juda.

Ich bin mir 100% sicher, daß wir alle in der allernächsten Zukunft erleben werden, wie Gott seine Verheißungen für alle Menschen erlebbar wahr werden läßt.

Letztlich wird, und dies gilt genauso für mein erstes Buch „Mein Brief an den Papst und an Sie“, letztlich wird erst die Zeit zeigen, daß Gottes Wort auch heute noch Gültigkeit hat und daß die in meinen beiden Büchern gemachten bzw. zitierten Prophezeiungen und Verheißungen Gottes eintreffen werden. Erst die Zeit wird zeigen, ob das Wort Gottes recht hat oder ob der atheistische, sarkastische und zynische Feuilleton-Redakteur, der sich darüber lustig macht, oder ein Erich von Däniken, der die Zeitgenossen, die an Gott den Allmächtigen glauben, als Menschen bezeichnet, die sich in einem „*religiösen Blindflug*“

befinden. Herr von Däniken, wir werden sehr bald sehen, wer sich im Blindflug befindet, dessen bin ich mir sicher. Dann nämlich, wenn der Messias tatsächlich als Weltenherrscher zurückkommt und sein Wirken auf der Erde aufnimmt.

Bevor das aber für alle sichtbar wird, wird noch ein anderer auftreten, der meint, Jesus Christus zu sein, und das ist die *Inkarnation des Bösen*, die Inkarnation Satans, den Papst Franziskus liebevoll als den „*Prinzen dieser Welt*“ bezeichnet. Er ist aber weder liebevoll noch zu bewundern oder zu verehren, denn er ist der *grausame Menschenmörder*, der Antichrist (auch *Tier* oder *Bestie* genannt).

Und wir dürfen ebenfalls gespannt sein auf Gottes zwei Zeugen, die Gott bis in die letzten Tage aufgehoben hat: Henoah und Elias. Auch ihre Rückkehr ist jetzt immanent.

Als dringenden Rat möchte ich Ihnen, liebe Leser, zum Abschluß dieses Vorwortes dieses Gotteswort ans Herz legen und Ihnen mit auf den Weg geben:

*„Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist.
Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.“*
(Jesaja 54, 6 – 7)

Ein kleiner Ort im ehemaligen Königreich Sachsen, Bundesrepublik Deutschland, im Juni 2017, verbleibe ich herzlich und Gott befohlen, Ihr

Leopold Georg Graf v. Saint Germain

P.S. Auch dieses Buch schreibe ich unter dem Autorenpsudonym Leopold-Georg von Saint Germain, welches mehr als nur ein Autorenpsudonym ist. Bei dieser Andeutung will ich es belassen. Mit dem angeblich existierenden „aufgestiegenen Meister“ Saint Germain, bzw. mit Durchsagen oder Channelings von diesem angeblich „aufgestiegenen Meister“ hat dieses Buch jedoch nichts, aber auch gar nichts zu tun. Im Buch „Mein Brief an den Papst und an Sie“ bin ich sowohl auf die historische Person Saint Germain als auch auf die Kreation der Madame Blavatsky ausführlich eingegangen.

Dieses Buch hat nichts mit Esoterik zu tun, sondern mit dem Wort Gottes, das Gott allen Menschen verheißt hat.

...

Kapitel 3: Über dieses Buch/Was will das Buch?

Bereits in der Einleitung habe ich ausgeführt, daß dieses Buch an mein Buch „*Mein Brief an den Papst und an Sie*“ anknüpft. In diesem ersten Buch ging es um den Gottesauftrag, Papst Franziskus, dem einflußreichen Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche, der sich auch „*Heiliger Vater*“ und „*Stellvertreter Christi auf Erden*“ nennen läßt, einen Offenen Brief zu schreiben.

Dies hatte mir Gott im Januar 2014 unmißverständlich aufgetragen. Der Heilige Geist hatte mich im Januar 2014 für einen Zeitraum von 17 Tagen erfaßt und in dieser Zeit sprach Gott zu mir direkt und durch Dritte. Gott teilte mir mit, daß wir uns nun unmittelbar vor Ausbruch der Apokalypse befänden und ich jetzt mein Buch schreiben solle, um die Menschen zum Wesentlichen zu führen.

Ich solle meine Mitmenschen aus ihren geistigen Gefängnissen befreien helfen, in welche sie sich selber eingesperrt haben. Ich sollte ihnen den Schlüssel reichen, weil sich die meisten Menschen selber nicht aus ihrer ausweglosen Lage befreien können.

Zunächst aber solle ich nach Rom fahren, den Vatikan besuchen und mich mit dem Papsttum und dem Jesuitenorden beschäftigen. Daraufhin solle ich einen Offenen Brief an den Papst und an die römisch-katholische Kirche und an die Weltöffentlichkeit schreiben. Als ich im März 2014 in Rom vor dieser Aufgabe stand und daran zweifelte, daß ich mit einem offenen Brief an den Papst etwas bewirken könnte, daß ich überhaupt ernst genommen werde, wiederholte Gott in Rom mir gegenüber am nächsten Morgen deutlich seinen Auftrag an mich. Er sprach zu mir direkt, nachdem er mich aus dem Tiefschlaf gerissen hatte: „*Schreib den Brief, er muß geschrieben werden!*“

Jetzt gab es für mich natürlich kein zurück mehr. Im Mai und Juni 2014 verschickten wir den Offenen Brief an Papst Benedikt, Papst Franziskus, Georg Gänswein, Radio Vatikan, alle deutschen Kardinäle sowie alle katholischen Bischöfe der deutschen Bistümer und an diverse deutschsprachige Pressestellen, Zeitschriften und Magazine im In- und Ausland.

Das erste Buch „*Mein Brief an den Papst und an Sie*“ handelt davon, wie man sich innerlich auf die letzten Tage vorbereiten kann. Auch handelt das erste Buch vom Kampf von Licht und Finsternis bzw. Finsternis gegen Licht, der unsere Dualität immer schon maßgeblich geprägt hat.

Das erste Buch zeigt auf, wie Satan versucht, die Welt zu beherrschen und so viele Seelen wie möglich mit sich in die Tiefe zu reißen. In der Kirche ist Satan auch aktiv, vor allem in der Führungsspitze der römisch-katholischen Kirche. Und so hat das erste Buch wie kein anderes zuvor die Hintergründe und Zusammenhänge zwischen den Verbrechen von pedophilen Priestern und dem satanischen System aufgezeigt, mit welchem die dunklen Kräfte, mit welchem Satan die Welt beherrscht.

Dieses zweite Buch ist insofern anders, als daß ich in diesem Buch nicht so ausführlich erläutere, wie die von Satan auserwählte Elite das Reich des Antichristen vorbereitet. In diesem Buch geht es schwerpunktmäßig um die Rückkehr des Messias. Es geht in diesem Buch um die Prophezeiungen, die Gottes Boten, die Propheten, über das Ende der Zeiten dem Volk Israel und der gesamten Menschheit verheißten haben und wie Gott der Allmächtige jetzt seine Verheißungen umsetzen wird. Es geht aber andererseits auch darum, wie es gelingen kann, so viele Menschen wie möglich zu erreichen, wachzurütteln und zu Gott zu bringen, bevor „*die Welt ihren Halt verliert*“.

Was will ich mit dem Buch bewirken? Dies Buch soll seine Leser wachrütteln. Es soll alle Menschen, die es lesen, sensibilisieren, in welcher dramatischen Zeit wir leben, und es soll den Leser und die Leserin dazu ermutigen, im Entscheidungskampf standhaft zu bleiben, Gott und Christus treu zu bleiben und nicht dem Antichristen und seinem falschen Propheten in den Abgrund zu folgen. Es geht um alles. Es geht um nichts anderes, als um Ihr Seelenheil, liebe Leserinnen und liebe Leser! Ich fürchte, uns verbleibt nur noch wenig Zeit bis zum Ausbruch der Apokalypse.

Manch einer meint schon, daß die Apokalypse bereits losgegangen sei. Papst Franziskus meinte in einer Generalaudienz am 11. Dezember 2013, dass „*das Jüngste Gericht bereits stattfindet*“ (*Gemeinsam Glauben mit dem Papst* Nr. 6/2017, S. 16) Das halte ich für Unsinn. Denn *wenn* Gottes Apokalypse losbricht und wir am Ende dieser Apokalypse das Jüngste Gericht erleben werden, so werden wir, denke ich, es alle bemerken, daß wir uns in der Apokalypse befinden.

Dieses Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es will auch keinen Literaturpreis gewinnen. Es soll wachrütteln und sensibilisieren...

...

Auszug aus Kapitel 14: **T a g e b u c h a u f z e i c h n u n g e n** des Autors

Aus dem Tagebuch von Januar 2015 bis zur Drucklegung dieses Buches (Auszüge):

30. Januar 2015

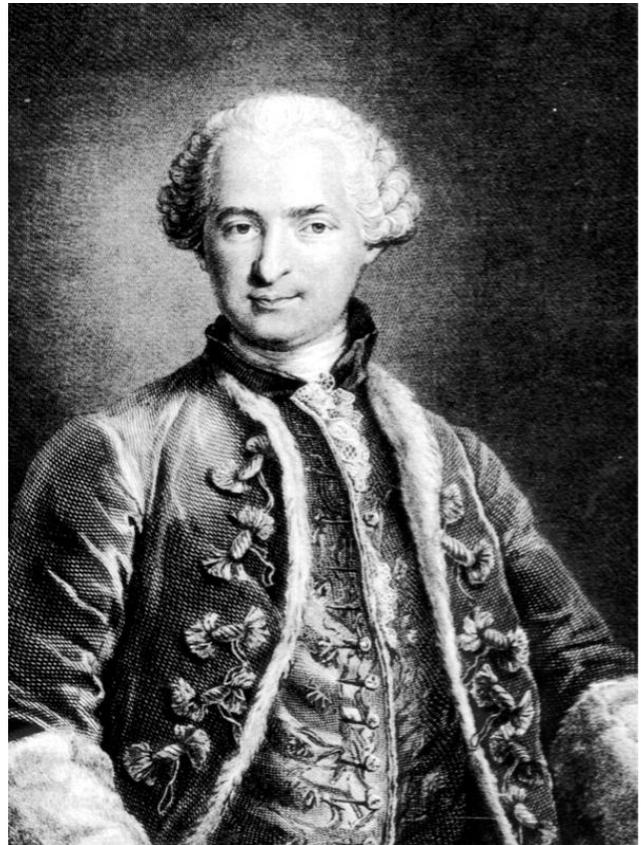
Würde gerne wieder einen Traum vom Himmlischen Vater bekommen, seine Stimme hören.

Das Schöne: Das Cover-Layout des Buches *Mein Brief an den Papst* ist auf einem guten Wege, ebenso das Buchlayout. Nächste Woche gründen wir den Soli Deo Gloria Verlag, dem alleinigen Gott zur Ehre und für die Menschen zur Rettung ihrer Seele vor der ewigen Höllenqual.

Wenn doch die Menschen begreifen würden, wie ernst es ist, daß es um alles geht: Die einen werden das ewige Leben erhalten und die anderen in die ewige Hölle hinabfahren. Die einen werden angenommen, die anderen verworfen werden.

Dienstag, 24.02.2015

Gestern habe ich nun das Buchprojekt endlich an den Lektor nach Frankfurt geschickt. Nachdem ich noch einige Änderungen von einem Stuttgarter Anwalt eingearbeitet habe und das ganze Buch nochmal kritisch durchgelesen habe. Einige wenige Passagen habe ich noch geändert und einige wenige Dinge ergänzt, z.B. daß im Januar grausame Menschen, verblendete Islamisten, 21 koptische Christen am Mittelmeerstrand von Libyen geköpft haben, eine Massenhinrichtung. Wie tapfer die Christen waren, unglaublich. Wie sehr hätte man ihnen gewünscht, daß einer der koptischen Männer von Gott die Autorität bzw. die Fähigkeit erhalten hätte, mit Blicken zu kämpfen, mit einem Lazerschwertblick, wie es bei Christus in der Apokalypse beschrieben wird (*seine Augen sind eine Feuerflamme*) und daß ein Feuerschwert aus seinem Mund kommt. Wie sehr hätte ich den Kopten gewünscht, daß die Kopten dieses Satanspack auf den Mond hätten schießen können. 21 auf einen Streich. Oder in die Hölle. Im Grunde haben sie nichts anderes verdient.



2. März 2015

Inzwischen hat David Dees einige Grafiken geschickt von den FEMA Camps und von den FEMA Zügen, dazu noch eine „politische Satire“ über Kindesmißbrauch in der römisch-katholischen Kirche; abgebildet Ratzinger im roten Gewand und ein Priester und einige geschändete kleine Jungens. Hadere diese Grafik mit ins Buch mit reinzunehmen. Komme aber zu dem Schluß: Die Wahrheit muß ans Licht und die hunderttausenden unschuldigen Kinder, die gefoltert wurden und werden, klagen an. Die Verbrechen schreien derart zum Himmel... Herr Ratzinger muß das „aushalten“.

Schaue den YouTube-Film **International Common Law Court of Justice**, eingestellt von *yoice.netMedia* am 24.09.2014, Länge: 2:02:40 min. Und diesen: **The Rabbi who found Messiah**. Eingestellt von *Sword of God* am 10.12.2013, Länge: 1:11.01.

Im Heft „Gemeinsam Glauben“ und der Überschrift „Mit dem Papst den Glauben leben und verstehen“ lese ich in der März-2015 Ausgabe unter „*Termine: 29. März Palmsonntag*“ folgendes: „*Jesus zieht nach Jerusalem ein, um am Kreuz zu sterben. Und genau hier erstrahlt sein Königsein im Sinne Gottes: Sein Königsthron ist das Holz des Kreuzes! Ein König, dessen Leib bis zum Kreuz geht...*“ Dies ist Wortlaut von Papst Franziskus, entnommen aus einer Predigt am 24. März 2013.

Genau da möchten sie ihn sehen, den hilflosen Gott, den hilflosen, ohnmächtigen Gottessohn, gefoltert, ermordet, kraftlos, leidend, tot, von Satanisten ermordet zum jüdischen Passafest. Aber Obacht! Bald schlägt er zurück, wenn ER in der Kraft seines Vaters auf die Erde kommt! Dann gnade dem Satanspack Gott!

Die armseligen und heuchlerischen, fettgefressenen und pädophilen Kirchenfürsten werden bald sehen, wie es ist, wenn der Gottessohn als König und Weltenherrscher zurückkommt. Er wird alles Böse mit den Engeln Gottes ausrotten und ins Feuer schmeißen. Sein Thron ist nicht das Holz des Kreuzes, sein Thron ist ihm von Gott dem Vater im Himmel gegeben, und dieser Thron ist nicht aus Holz. Dieser Thron hat mit Holz bzw. Marterwerkzeug der unsäglichen und nutzlosen Satanisten nichts zu tun. Es hat mit Gottes Licht zu tun, ein Licht, welches sie mit Sicherheit noch nie gesehen haben.

Dann predigt Bergoglio unter der Überschrift „Christus und Kirche“ davon, daß es ohne die Kirche nicht möglich sei, „*Christus zu lieben*“.

Bergoglio sagt: „*Keine Offenbarung Christi, auch nicht eine noch so mystische, kann je von Leib und Blut der Kirche, von der geschichtlichen Konkretheit des Leibes Christi losgelöst werden.*“ (aus einer Predigt am 1. Januar 2015)

Bezieht sich Bergoglio da vielleicht auf meinen Offenen Brief, in dem ich die Erfahrungen der Unio Mystica angesprochen habe?

Das Buch kommt nun bald heraus. Was wird werden? Haben wir da in ein riesiges Hornissennest uns reingesetzt? Schlimmer!? Wir müssen mit allem rechnen... Ich bin

schon sehr gespannt, wie die römisch-katholische Kirche, wie der Vatikan reagiert. Ob es Klagen oder juristische Reaktionen gibt. Oder ob es überhaupt eine offizielle Reaktion gibt. Es gibt ja inzwischen so viele Bücher und Filme, welche die Verbrechen der Kirche thematisieren und bloßstellen. Aber ich denke kein Buch hat bisher so gut die wahren Hintergründe und Zusammenhänge der Verbrechen erklärt. Andererseits ist das Buch völlig unbekannt.

Neulich im ZEIT-Magazin ein interessanter Artikel: „*Unsere Abnengalerie*“. Darin heißt es: „*Beunruhigt uns die Vorstellung, es gäbe uns nicht? Der Mensch ist zufällig entstanden. Die Evolution hätte auch ganz andere Wege gehen können.*“ Darin Abbildungen von unseren fossilen Ahnen, vom *Australopethicus afarensis*, der vor 3,8 bis 2,9 Millionen Jahren gelebt hat, den *Mensch vom Rudolfsee*, der vor 2,5 bis 1,8 Millionen Jahren gelebt hat, über den ältesten Nichtafrikaner, den *Homo erectus ergaster georgicus*, der vor 2,0 bis 1,8 Millionen Jahren gelebt hat, über den *Homo heidelbergensis* vor 600.000 bis 200.000 Jahren, über den nahen Verwandten *Homo neanderthalensis* vor 300.000 bis 30.000 Jahren (in einigen heutigen Menschen sieht man noch seine ausgeprägt grobe Form im Kopf und im Denken) bis hin zum modernen Hominiden *Homo sapiens* seit 160.000 Jahren.

Wie dumm die Menschen sind, die glauben, daß der Mensch *zufällig* entstanden ist!!! Die theoretische Wahrscheinlichkeit, daß aus dem Nichts das unendliche Universum entsteht und darin ein einziger derzeit bekannter Planet mit so einem wunderbaren Leben wie das Leben, das wir auf unserem Planeten finden, und dann nach vielen Millionen Jahren zufällig der Mensch aus dem Affen sich entwickelt hat - diese Wahrscheinlichkeit gibt es doch gar nicht!

Unglaublich, mit welcher Geduld unser himmlischer Vater über Milliarden von Jahren die Erde und alle Lebewesen geschaffen und mit welcher Geduld er buchstäblich über einen Zeitraum von mehreren Millionen Jahren den modernen Menschen geschaffen hat! Und seine Primitivität und Brutalität aushalten mußte und muß!

Wie weit weg sind wir von Affen? Wie weit weg und doch wie nah sind wir mit der Maus verwandt oder dem Igel oder dem Wal! Wir teilen die gleiche DNA, also die Bausteine des Lebens mit der gesamten Tierwelt. Alle Grundbausteine sind gleich oder ähnlich in der physischen Welt, die Gott für uns geschaffen hat, damit wir uns in ihr bewahren können, damit wir uns in ihr beweisen und auch ausprobieren können. Damit wir von IHM geprüft werden können. Es ist die Vorstufe zur Ewigkeit, die wir bald in einem glorreichen, unsterblichen Körper erleben dürfen, so Gott will. Aber bis dahin ist es noch ein sehr schwieriger Weg, voller Hindernisse, Gefahren und Anfechtungen. Und niemand soll sich in Sicherheit wiegen, daß er oder sie erlöst ist.

Magdalena und ich lesen in dem Buch eines deutschen Pfarrers über die Endzeit, Dr. Heiko Krimmer. Es heißt „*Wenn ihr das alles kommen seht. Was Jesus über die Endzeit sagt.*“ Erschienen im SCM-Verlag. Das Buch haben wir gleich an Andreas Brentano zum Geburtstag weitergeschenkt. Vielleicht hilft den Beiden das Buch weiter...

16. Februar 2015

Finde ein schönes Zitat von Jean Paul:

„Mut besteht nicht darin, daß man die Gefahr blind übersieht, sondern darin, dass man sie sehend überwindet.“

18. Februar 2015

In den Radionachrichten wurde gerade berichtet: Die Diözese Köln hat ein Vermögen von 3,3 Milliarden €, hat sie eingeräumt, vor allem in Wertpapieren. Was wollen sie mit dem ganzen Geld? Und haben noch nicht genug. „*Kirche in Not*“ lautet der Kirchen-Werbeslogan der Werbung des Herder-Verlags, die ich regelmäßig bekomme. Immer wieder neue Spendenaufrufe. Ja, die Kirche ist in Not, aber nicht in wirtschaftlicher, sondern in existentieller Hinsicht! Niemand braucht mehr diese Kirchen, wenn der Messias zurückkehrt. Sie sollen lieber den Hungernden das Geld geben und den Armen und Kranken. Und sie sollen sich abkehren von allen Bösen und allem Bösem und sie sollen Buße tun, denn das Jüngste Gericht ist nahe!

26. Februar 2015

Sehe den YouTube Film: **The Rabbi who found the Messiah**. Eingestellt von *Sword of God* am 10.12.2013. Länge: 1:11:01.

Schaute auch einen YouTube-Film an über *Zev Porat*, den Sohn eines bekannten Rabbis, der Jesus als den Messias erkannt hat, nachdem er bereits wie seine Vorfahren auch eine Rabbischule besucht hatte. **Israeli Jew – Rabbi's son accepts Yeshua (Jesus) the Messiah**, eingestellt von *messiah of israel* am 30.10.2013. Länge: 37:13 min.

Mir war nicht klar, daß Jesus von Nazareth bis heute so verhaßt ist bei den heutigen Juden, immer noch. Der junge Isareli gehört zu den wenigen messianischen Juden. 26 Monate mußte Zev Porat kämpfen, nachdem er Jesus als Erlöser akzeptiert hatte. Er verlor zunächst daraufhin seinen Job, dann seine Wohnung. Seine Familie verstieß ihn und immer wieder hat der Teufel ihn versucht, zum Beispiel mit Geldgeschenken. Zum Beispiel, als er das Erbe seines Großvaters und seines verstorbenen Vaters – beides Rabbis - hätte antreten können. Er hätte ca. 1 Millionen US \$ bekommen, wenn er unterschrieben hätte, daß er dem Glauben an Jesus Christus abschwört. Das war die Auflage seines Großvaters gewesen, selber Rabbi, seine einzige Grundbedingung. Zev Porat unterschrieb nicht. Meine Hochachtung. Der Notar sagte ihm, es sei doch nichts dabei, es wäre doch nur er mit ihm allein im Zimmer. Zev solle doch einfach da unterschreiben und dann bekomme er das Geld.

Nein, sagte der messianische Jude, Gott ist auch im Raum. Er schlug das Erbe aus und lebte danach 3,5 Monate am Strand von Tel Aviv im Zelt, zusammen mit seiner Frau, weil er aufgrund der Jobkündigung keine Wohnung mehr hatte. Zev Porat fing dann als Tellerwäscher an zu arbeiten. Bald erlebte er Unterstützung, eine Versicherung zahlte ihm

eine ähnlich hohe Summe, die ihm die Rabbis geboten hatten, wenn er zu ihnen zurückkehren würde. Er könne sich dann wieder eine Wohnung leisten etc. Zev Porat ließ sich nicht bestechen und seitdem verbreitet er in Israel unter seinen Landsleuten die Nachricht, daß Jesus Christus der Messias ist. Er nimmt dabei das Buch des amerikanischen Pfarrers Carl Gallups zur Hilfe „*The Rabbi who found Messiah*“. Großartiger Mann, der Zev Porat.

8. März 2015

Wir fahren auf die Wartburg! Schauen uns dieses Weltkulturerbe an. Die Heilige Elisabeth von Thüringen, eine gebürtige Prinzessin von Ungarn, die schon mit viereinhalb Jahren mit dem Landgrafen von Thüringen verlobt wurde, wurde mit ihren drei kleinen Kindern verbannt, nachdem ihr Mann in den Kreuzzügen fiel. Ihr einziger Sohn, so erklärte es der Führer, wurde später vom Bruder ihres Mannes umgebracht, der dann die Macht im Lande an sich riß. Wie brutal. Das Böse setzt sich durch. Elisabeth kümmerte sich um die Armen und Kranken, stiftete zwei Krankenhäuser. Flüchtete ans Ende des Reiches nach Marburg, wo sie sich aufopferte für Arme und Kranke. Dort starb sie mit nur 24 Jahren. Das Rosenwunder ist wunderschön. Wenn Gott den Menschen doch öfters solche Wunder zeigen würde! Auf Elisabeth von Thüringen gehen die ersten Krankenhäuser zurück!

Wir schauen uns das Zimmer des Junkers Jörg an, in dem Luther das Neue Testament ins Deutsche übersetzt hat. Was hat Luther gekämpft, was hat er riskiert. Wir hoffen und bitten, daß Gott uns so beschützt, wie er Martin Luther beschützt hat!

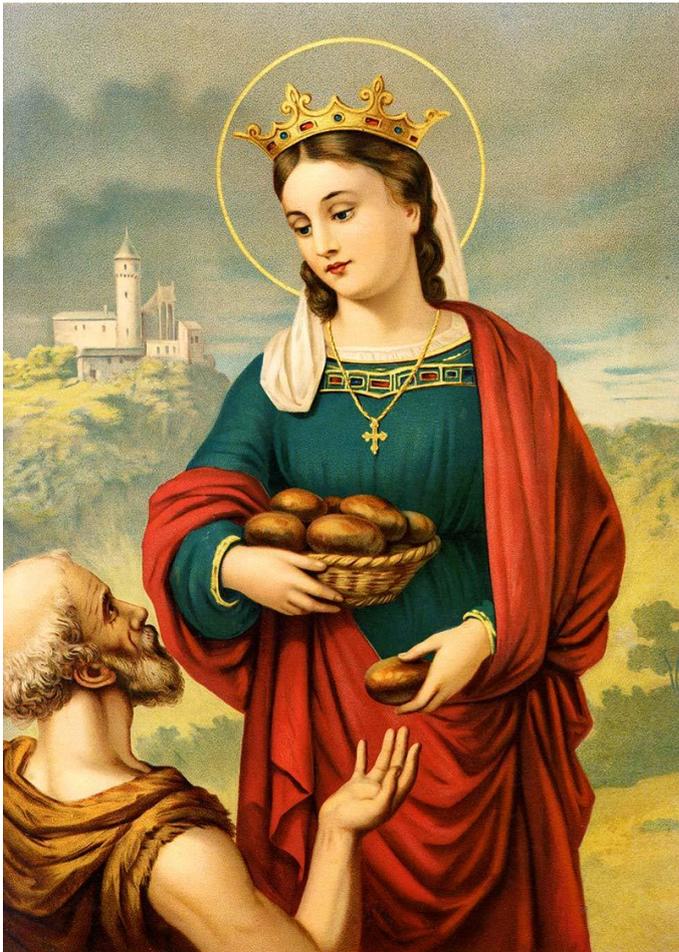


Foto: Elisabeth Landgräfin von Thüringen, geborene Prinzessin von Ungarn (1207 – 1231), lebte auf der Wartburg. Elisabeth ist die Begründerin der ersten Krankenhäuser und gehört zu den bekanntesten Heiligen im deutschen Sprachraum. Bekannt ist die Legende vom Rosenwunder.

10. März 2015

In was für einer Welt leben wir? ...

HERR, himmlischer Vater, Du allein kennst unser Herz und unseren Kampf. Du kennst jeden einzelnen von uns Menschenkindern, wie niemand anderes. Und Du allein hast die Gesamtplanung entworfen. Du allein hast alles in der Hand, als unser Schöpfer und der alleinige Weltenherrscher. Wir vertrauen ganz auf Dich und auf Deine Verheißungen und auf die divine Vorsehung, auf *Deine* Vorsehung. Du bist unsere feste Burg, unsere Wehr und Waffen, wir selber haben – noch – keine Wehr und Waffen.

Leite uns auf dem rechten Weg, den Du uns bestimmt hast und halte Deine schützende Hand über uns und unsere Kinder, und über alle Menschen, die Dich fürchten, ehren und lieben, über alle, die guten Herzens sind. Und den anderen Menschen gebe bitte noch eine Chance, umzukehren!

Hilf uns *unerschrocken die Wahrheit zu sagen*, wie Martin Luther, und gib uns auch den Sieg, wie Du die Reformation vor 500 Jahren hast einen Erfolg werden lassen. Laß das Buch eine Revolution auslösen, möglichst unblutig! Eine geistige Revolution, auf daß so viele Deiner Seelen gerettet werden können wie möglich! Auf das so viele Seelen das Ewige Leben in Deinem Reich erleben dürfen, wie irgend möglich.

Wenn ich könnte, würde ich die arme Pakistanerin Asia Bibi befreien aus der Todeszelle. Wie damals Jesus den jüdischen Ratsherrn Josef von Arimathäa aus seiner versiegelten Zelle befreit hat. Auch Josef von Arimathäa wartete damals auf seinen Tod – die jüdischen Hohepriester des Sanhedrin (Hohen Rates), die Jesus umbringen ließen, wollten auch Josef von Arimathäa umbringen. Und Jesus „beamte“ Josef von Arimathäa aus der Todeszelle des Hohen Rat der Juden, die streng bewacht war und mit sieben Siegeln verschlossen war. Als Josef von Arimathäa dann nach einer Zeit ca. 40 km von Jerusalem entfernt lebend und wohlbehalten gefunden wurde, fragten die Sanhedrin-Priester ganz kleinlaut bei ihm nach, wie er es geschafft hat, aus der Zelle zu kommen.

Die Pakistanerin Asia Bibi ist Mutter von fünf Kindern und zum Tode verurteilt (auch wenn das Todesurteil ausgesetzt wurde), weil sie angeblich gesagt hat, daß Jesus Christus der wahre Messias sei, und nicht der Prophet Mohammed. Wieviele Christen werden wegen ihres Glaubens heute verfolgt, getötet oder sitzen in Gefängnissen ein? In den USA sind die Lager für Millionen Christen vorbereitet.

So viele andere Menschen müssen gerettet werden, auch unter den Christen! Aus physischen und noch mehr aus geistigen Gefängnissen.

Meine große Hoffnung war es ja, daß Bergoglio dem Teufel abschwört und sich retten läßt und als verlorener Sohn zu Dir, unser aller himmlischer Vater zurückkehrt. Das wäre ein Sieg. So einen Brief bekommt nicht jeder! Wenn er ein Herz hat und eine Seele hat, die noch nicht völlig vom Teufel zerfressen ist, hat er vielleicht noch eine Chance, vielleicht als „Doppelagent“.

Ich vertraue auf Dich, unseren himmlischen Vater, daß Du uns alle leitest und behütet in den schweren Zeiten, die auf uns zukommen werden. Du weißt viele Wege zu retten aus der Not. Das Wunder der friedlichen Revolution in der DDR zum Beispiel. Dort waren auch schon die Internierungslager vorbereitet, die Listen mit den zu inhaftierenden Regimegegnern waren geschrieben, die Nationale Volksarmee sollte losschlagen, von der Waffe Gebrauch machen, Regimegegner sollten in Lager gesperrt werden, der Schießbefehl war raus, Panzer standen bereit. Die russische Armee war im Land stationiert. Dass diese Revolution so unblutig verlief, ist doch ein biblisches Wunder. Aber die Apokalypse wird anders, das habe ich verstanden.

Schon Ostern und in den Winterferien hatte ich den Impuls, ins Heilige Land zu fahren, nach Israel... Die heiligen Stätten anschauen, wo Jesus gelebt hat, wo er geboren und wo er aufgewachsen ist. Wo Jesus Wunder vollbrachte, Gott ihn Wunder vollbringen ließ. Jesus hat Blinde sehend gemacht, Gelähmte gesund gemacht, Dämonen ausgetrieben,

Tote wieder auferweckt. Was heißt auferweckt? Jesus konnte Tote wie Lazarus, bei dem schon die Verwesungsprozesse eingesetzt hatten, wieder lebendig machen. „Du kommst zu spät, sagte seine Schwester traurig, er stinkt schon.“ Vier Tage war Lazarus bereits tot gewesen.

Jesus als Gottes Sohn, Gott in ihm konnte das Wunder des Geistes vollbringen und Lazarus wieder zum Leben erwecken und die Verwesungsprozesse alle rückgängig machen. Dieser Lazarus sagte beim Prozeß, den die jüdische Elite seiner Zeit gegen Jesus vor dem römischen Statthalter Pontius Pilatus führten, vergeblich für Jesus aus.

Vor seiner Kreuzigung sagte Jesus, daß er jetzt zu seinem Vater gehen würde und das die Wunder, die er



Foto: Eine Abbildung von Lazarus in Jericho, im Haus von Zacharias, dem Zöllner

vollbrachte, wir alle auch vollbringen können würden und größere mehr. Wer glaubt daran? Auch Elias konnte Tote auferwecken und auch Paulus hat eine Frau, die bereits tot war, von den Toten auferweckt.

17. März 2015

Am Freitag waren wir auf der Leipziger Buchmesse, 186.000 Besucher waren dort, an vier Tagen, neuer Besucherrekord. Die Deutschen lesen gern. Aber (fast) alle träumen vor sich hin, im Dämmer Schlaf, lauschen gespannt den Lesungen der mehr oder weniger intellektuellen und geistreichen Autoren. Einige Zeitgenossen suchen, aber die meisten wollen sich die Zeit vertreiben oder auch angenehm gestalten. Schöne Literatur. Schöngeistige Literatur. Und *Manga Convention* für die Jugend. Wie viele suchen nach der Wahrheit? Wie viele Menschen suchen wirklich ernsthaft nach Gott und nach seinem Plan für diese Welt?

Das Partnerland der Buchmesse war dieses Mal Israel. *Amos Oz*, der bekannteste Schriftsteller Israels, der zu den großen Schriftstellern der Weltliteratur gezählt wird (Süddeutsche Zeitung), war Gast auf der Buchmesse, sein neuer Roman „Judas“ wurde schon in allen großen deutschen Zeitungen besprochen. Wir kauften sein Buch, 331 Seiten für 23 €, ohne wirklich zu wissen, worum es sich dabei handelt. Ich hatte zuvor in der ZEIT eine Rezension gelesen, überflogen. Natürlich geht es im Buch um Judas und es geht vor allem um die Sichtweise der Juden, wie sie Jesus sehen. Wir stellten uns in die lange Schlange, um das Buch von Amos Oz signieren zu lassen. Gern hätte ich ihn gefragt, ob er daran glaubt, daß wir in der Endzeit leben und ob er auch mit einem (jüdischen) Messias rechnet. Leider war keinerlei Zeit, noch nicht mal für einen Satz. Es war nur Zeit für ein Lächeln, für den Austausch eines Lächelns.

Ich spüre instinktiv, daß dieses Buch von Amos Oz wichtig ist, um zu verstehen, wie die jüdische Seele oder besser Psyche heute eingestellt ist. Wie sehr die heutigen Juden das Thema Jesus immer noch betroffen macht, daß die Juden heute, 2.000 Jahre nach dem grausamen Tod von Jesus von Nazareth, den Gott zu ihnen geschickt hatte, weil sie es am nötigsten hatten (sagte Gott zu Hildegard von Bingen) und weil er es seinem Volk und der Welt verheißen hat, daß die Juden heute nach 2.000 Jahren die Hinrichtung dieses heiligen Mannes, für den die Elite des damaligen Judentums verantwortlich war, noch immer nicht aufgearbeitet haben.

Das Kapitel ist noch nicht abgeschlossen. Das Kapitel ist absolut ungelöst und komplex befrachtet, es ist eine Tragödie, und es sind viele Fragen offen...

Die ersten Zeilen, die ich in dem Buch lese, frisch aus der Plastikfolie geholt, während wir in der langen Reihe anstehen, um das Buch von Amos Oz signiert zu bekommen, sind diese: „Denn wozu wäre dann die Frage nach Jesus in der Perspektive der Juden gut? Wozu braucht man einen Träumer wie Jesus?“ (Amos Oz: Judas, S. 82) Was meint Amos Oz mit „ein Träumer wie Jesus“, frage ich mich. Jesus war doch kein Träumer.

Obwohl ich mich nicht so gerne mit dem Lesen von Romanen aufhalte, schaue ich rein und lese mich an manchen Stellen fest. Und lese dann das ganze Buch in einem durch. Unglaublich, was für Offenbarungen. Vorgestern las ich das Buch zuende.

Als ich das 47. Kapitel las, bekam ich plötzlich die Intuition, daß vielleicht Amos Oz selber die Inkarnation von Judas ist... Wie er das so beschreibt, hat man tatsächlich das Gefühl, er wäre nicht nur dabei gewesen, sondern er war selber Judas.

Wie traurig und hoffnungslos ist dieses Buch. Wie tragisch, wie offenbar ein ganzes Volk Jesus von Nazareth nicht verstehen, nicht einordnen kann, nicht wahrhaben will, daß Jesus von Nazareth von Gott gesandt wurde in ihr Volk, in sein auserwähltes Volk, damit sie die Irrwege verlassen, damit sie die Wahrheit und das Wesentliche kennenlernen und damit sie zu ihrem Gott finden und damit sich all das erfüllt, was Gott seinem Volk und der Welt verheißen hat. Sie verstehen nicht, daß Gott alle Sünde der Welt auf seinen eingeborenen Sohn geworfen hat, damit er alle Menschen von ihren Sünden und vom Anspruch des Teufels auf ihre Seelen erlöst. Sie wollen nicht wahrhaben, daß sie einen von Gott Auserwählten, einen Heiligen, ihren Messias, also Erlöser, getötet haben.

Aus der Geschichte des jungen messianischen Juden Zev Porat, der aus einer alten Rabbifamilie stammt, kann man entnehmen, daß das jüdische Volk, vor allem die Rabbiner, noch immer mit Jesus „ein Problem“ hat.

Gerade die jüdischen Hohepriester, die Führungsschicht der Israeliten, wollten Jesus Tod. In seinem Buch faßt Amos Oz, eigentlich Amos Klausner (1954 hatte er sich umbenannt), die Perspektive der Juden zu Jesus zusammen: *„Wir alle sind Judas Ischariot. Auch nach Achtzig Generationen sind wir Judas Ischariot.“* (ebd., S. 48)

Auf S. 274 sagt sein Protagonist Gerschom Wald: *„In allen Sprachen, die ich kenne, und auch in denen, die ich nicht kenne, wurde Judas zu einem Synonym für Verräter. Und vielleicht auch ein Synonym für Jude. In den Augen von Millionen einfacher Christen ist jeder Jude ein potentieller Verräter.“*

Vorher läßt er eine andere Romanfigur namens *Schmuel* sagen: Judas *„Verrat, wenn man es so nennen kann, passierte, als Jesus am Kreuz starb. Das war der Moment, in dem Judas seinen Glauben verlor. Und zusammen mit dem Glauben auch jeden Lebenswillen.“* (ebd., S. 274)

Seinen Protagonisten *Gerschom Wald* läßt Amos Oz weiter sagen: *„Statt zu befehlen, dass der gute Dieb zur rechten Jesus gekreuzigt wird, hätte Pilatus Judas kreuzigen lassen sollen, dann wäre Judas in den Augen der Christen zu einem Heiligen aufgestiegen, seine Büste hätte Zehntausende Kirchen geschmückt, Millionen christlicher Kinder hätte man Judas genannt, Päpste hätten seinen Namen angenommen. Aber eines sage ich Ihnen, Judas Ischarioth oder nicht, der Hass der Christen auf die Juden wäre nicht von dieser Welt verschwunden. Er verschwindet nicht und wird nicht weniger. Mit oder ohne Judas, der Jude hätte für die Gläubigen immer den Verräter verkörpert.“*

Generationen um Generationen hätten nie vergessen, dass das jüdische Volk vor der Kreuzigung gerufen hat: *„Kreuzige ihn, kreuzige ihn, sein Blut komme über uns und unsere Kinder.“* Das steht bei Matthäus 27, 25.

Theologen gehen davon aus, daß weil die Juden Jesus abgelehnt und ans Kreuz gebracht haben, Gott sich auch von ihnen abgewandt hat und in 70 nach Christus Jerusalem durch die Römer zerstören ließ und die Juden in alle Himmelsrichtungen vertreiben ließ.

Amos Oz Protagonist *Wald* sagt voraus, daß „*das, was wir mit den Christen haben, etwas Tiefes und Dunkles ist, und es wird noch hundert Generationen andauern.*“ (ebd., S. 276)

Das glaube ich nicht. Die Auflösung folgt bald, in den letzten Tagen der Endzeit, in denen wir uns befinden, bei der Rückkehr von Christus. Und solange wird es nicht mehr dauern, bis Christus zurückkehrt, diesmal als Weltenherrscher...

An Gott glaubt Amos Oz scheinbar nicht, genausowenig wie seine Protagonisten an Gott glauben. An einer Stelle oder sogar an zwei Stellen läßt er einen Protagonisten sagen, daß er nicht an Gott glaube, weil vor wenigen Tagen ein dreieinhalbjähriger Junge auf der Straße überfahren worden wäre, als er beim Spielen seinem Ball hinterherlief. Wenn es einen Gott gäbe, hätte der das tragische Unglück verhindert.

Auch in einem Zeitungsinterview hatte Oz gesagt, daß er nicht an Gott glaube. Wie kann er dann aber ein Buch über Judas und Jesus von Nazareth schreiben? Wenn er nicht an Gott glaubt, wer ist dann Jesus für ihn? Wer war dann Judas? Und wenn Amos Oz nicht an Gott glaubt, dann glaubt er sicher auch nicht an das Dämonische, an die Entität des Teufels und seiner gefallenen Engel.

Und so tappt Oz nach wie vor im Dunkeln und fragt sich, woher das Dunkle, das Böse kommt. Er vermutet allen ernstes, daß wir Menschen alle ein Gen haben, das für das Böse verantwortlich ist. So eine These habe ich noch nie gehört. Sehr einfallsreich. Aber falsch. Die Gene sind neutral. Das böse Herz gibt es genauso wie das reine Herz. Das hat mit Genen nichts zu tun, sondern mit der *Geschichte* der entsprechenden *Seele*. Ist die Seele vor Baal, vor Satan niederkniet oder nicht? Hat sich die Seele korrumpieren lassen oder nicht?

Der Versuch, Judas als einen Helden darzustellen, ohne den es keine christliche Kirche gegeben hätte (S. 304), ist in meinen Augen auch kläglich gescheitert. So einen Quatsch habe ich wirklich noch nie irgendwo gehört. Oz hat eine blühende Phantasie. Hat Judas vielleicht auch etwas zur Auferstehung von Jesus von den Toten beigesteuert?

Amos Oz begreift nicht, wovon Bonhoeffer nicht nur ahnte, sondern wovon er überzeugt war: „*Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.*“ Als Jude müßte Amos Oz aber eigentlich an die Prophezeiungen glauben, welche Gott seinem auserwähltem Volk durch die Propheten verheißen ließ.

Amos Oz Hauptfigur *Gerschom Wald*, der in der Geschichte seinen einzigen Sohn im Krieg gegen die Moslems verloren hat, resigniert am Ende, in dem er sagt: „*Das Leben ist ein vorübergehender Schatten. Auch der Tod ist ein vorübergehender Schatten. Nur der Schmerz geht nicht vorbei. Er dauert an, immer und ewig.*“

Sie glauben nicht an die Erlösung, nicht ans Ewige Leben. Das traurige Buch handelt nur von Verrätern, Fälschern, hoffnungslosen und von Gott enttäuschten Menschen, die sich in ausweglosen und freudlosen Situationen befinden, von Küchenschaben, räudigen Hunden mit eitrigen Wunden, von halb verhungerten sträunenden Katzen, einem armen Mädchen, unternetzt und pockennarbig, und der verhärteten Atalja, die für eine Detektei Leute observiert, und von kalten Tagen in Jerusalem.

Wie tieftraurig und aussichtslos ist so ein Leben ohne Gott, ohne Perspektive, ohne Hoffnung, ohne Gottvertrauen, ohne Kraft, ohne Wunder, ohne den Glauben an die Verheißung, daß wir Menschen, wir Gotteskinder das Ewige Leben erhalten können, als ein Geschenk Gottes an seine Kinder, die an ihn glauben und den Aufstieg gewählt haben; dafür auch Leid, Schmerz, Folter und selbst den Tod des Körpers in Kauf nehmen. Die für das Gute und für Gott kämpfen, *no matter what*.

Amos Oz schreibt in seinem Buch „Judas“: *„Ich liebte ihn [Jesus] als Gott. Und eigentlich liebte ich ihn viel mehr, als ich Gott liebte. Eigentlich hatte ich Gott schon seit meiner Jugend nicht mehr geliebt. Ich war sogar von ihm zurückgewichen. Ein eifersüchtiger Gott und Rächer, zornig, der die Missetaten der Väter an ihren Kindern bestraft, ein harter Gott, böse, verbittert, der Blut vergießt, kleinlich.“*

Diesen Eindruck hat man bei Amos Oz, daß er von Gott enttäuscht ist, zurückgewichen, wie traurig, trostlos, hoffnungslos, verfahren... Wie kann aber ein Jude an Gott nicht glauben, der so viele Wunder an seinem auserwählten Volk getan hat?

Es ist sehr traurig, daß Amos Oz wie vermutlich ein Großteil der heute lebenden Juden (noch) nicht begreifen, daß Gott Jesus von Nazareth zu ihnen gesandt hatte, damit sie sich aus ihren Gefängnissen selbst befreien lernen würden. Er wollte ihnen den Schlüssel zur Erkenntnis geben und den Schlüssel zum Ewigen Leben und Jesus warnte oftmals sehr deutlich vor der Alternative, vor der Hölle, vor den ewigen Höllenqualen.

Warum fragt sich Amos Oz nicht ein einziges Mal, was denn wäre, wenn Jesus von Nazareth tatsächlich wiederkommt? Ob er davon gehört hat, daß der alte jüdische Mystiker, Rabbi Kaduri, der mit 108 Jahren verstarb, kurz vor seinem Tod eine Vision hatte, in der er dem Messias begegnet ist? Das ging auch in Israel durch alle Schlagzeilen. Der Messias hätte ihm, Kaduri, gesagt, daß er bald zurückkommen werde und er, Kaduri, wisse, wie der Name des Messias lautet. Diese Botschaft, bestimmte der alte Rabbi, solle aber erst ein Jahr nach seinem Tod bekannt gegeben werden. Er wollte sicher nicht als Verräter gelten. Kaduri hinterließ eine verschlüsselte Botschaft auf einem Zettel über die Identität des Messias. Die Auflösung war: Der Name des Messias sei Yeshua, also Jesus. Über diesen alten Mystiker gibt es diverse YouTube-Filme, z.B. **The Rabbi who found the Messiah**. Eingestellt von *Sword of God* am 10.12.2013, Länge: 1:11:01.

Es gibt so viele Stellen der Verheißung in der Bibel, daß wir eines Tages vom Bösen befreit werden, diejenigen, die im Buch des Lebens stehen. Diese Stelle fand ich heute erst im Lukas-Evangelium:

Jesus sagte: „Die Kinder dieser Welt freien und lassen sich freien; welche aber gewürdigt werden, jene Welt zu erlangen und die Auferstehung von den Toten, die werden weder freien noch sich freien lassen. Denn sie können auch hinfort nicht sterben; denn sie sind den Engeln gleich und Gottes Kinder, weil sie Kinder sind der Auferstehung.“ (Lukas 20, 34 – 36)

20.3.2015

Heute ist Sonnenfinsternis. Halbzeit zwischen den ersten beiden und den zweiten Blutmonden. Magdalena und ich sehen einen sehr spannenden Film über die gnostische Kirche. **The Secret Family of Jesus – Full Documentary**, eingestellt am 14.4.2012 von *USAGnostic Church*, Länge: 1:40:30.

Ein schwarzer Pfarrer, Prof. Robert Beckford, führt die Zuschauer durch das Heilige Land und sucht nach der leiblichen Familie von Jesus, nach seinen Eltern, Geschwistern und Verwandten. Die spannendste Stelle fand ich bei 1:32:40. Dort geht es um ein sehr altes Buch, das im Eigentum der griechisch-orthodoxen Kirche ist, aus dem 2. oder 3. Jahrhundert nach Christus. Dieses alte Buch stellte der griechisch-orthodoxe Patriarch Erzbischof *Aristarchos* vor und übersetzte aus ihm. Es war von der frühen Kirche geschrieben worden und beinhaltet unter anderem eine detaillierte Beschreibung eines frühen Abendmahlsgottesdienstes. So hat die Urkirche beim Heiligen Abendmahl gebetet:

„Bezogen auf das gebrochene Brot danken wir Dir, unserem Vater, für das Leben und das Wissen, welches du uns durch Jesus, deinen Knecht, vermittelt hast. Dir gebührt die Ehre ewiglich.“

(“And concerning the broken bread, we thank you our Father for the life and knowledge which you made known to us through Jesus, your servant. To you belongs the Glory forever.”)

Dieser Text, der beim Abendmahlsgottesdienst der Urkirche beim Abendmahl gebetet wurde, beinhaltet keine Erwähnung, daß Brot und Wein das Fleisch und das Blut von Jesus Christi repräsentieren sollen. Kein Wort davon, daß sie sein Blut trinken sollten oder seinen Leib essen sollten. Wie absurd ist das denn auch? Kannibalismus?

Keine Rede davon, daß Jesus als Gott angebetet wurde. Jesus war Diener Gottes. Gott allein gebürt die Ehre. Ohne Gott wäre David ein Schafhirte geblieben, sagte Gott völlig richtig an einer Stelle. Gott hat ihn zum König von Israel salben lassen. Beim Propheten Samuel hat Gott für David und seine Nachkommen ein ewiges Königreich verheißen.

Jesus und seine beiden Eltern sollen direkt von David abstammen.

Spannend, wann Christus wiederkommt, wie es sein wird, wenn er Weltenherrscher ist. Kommt er als Mensch in diese Welt oder als Geistwesen mit glorreichem Körper?

Werden einige wenige verwandelt, transformiert am Ende der Zeiten, wie Paulus dieses Geheimnis seinen Vertrauten anvertraute?

Spannend ist in jedem Fall, daß Gott in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten doch kaum Propheten hatte und eigentlich die letzten 2.000 Jahre lang keinen Propheten berief,

der Wunder getan hat, wie Moses. Oder wie Jesus, der durch Gott unglaubliche Wunder tun konnte, wie keiner vor ihm.

Gestern las ich in der Kinderbibel der Kinder die Geschichte von Gideon, den Gott beauftragte, gegen eine Übermacht von Feinden sich mit wenigen Kriegeren von der Fremdherrschaft zu befreien. 300 Krieger ließ Gott Gideon auswählen, gegen eine Übermacht von Feinden, damit nicht die Juden glauben würden, daß sie selber gesiegt hätten.

Auch faszinierend, daß nur zwei der Israeliten, die Gott aus Ägypten befreit hatte, das Gelobte Land betreten durften. 40 Jahre lang mußten die Israeliten in der Wüste leben, bis sie alle eines natürlichen Todes gestorben waren, weil sie nicht Gott geglaubt hatten und ihm nach all den Wundern nicht vertraut hatten.

Noch bevor ich Post vom Amtsgericht Leipzig über den Handelsregistereintrag unseres neuen Soli Deo Gloria Verlages bekam, bekam ich nur wenige Tage nach der Anmeldung der Firma zwei Schreiben, eines vom „*Handelsregister-Deutschland*“ bezüglich eines Handelsregistereintrags, ein Schreiben, das sehr amtlich aussieht. 783,02 € soll ich bezahlen! Ganz fett steht:

„Bitte beachten Sie die Zahlungsfrist von 3 Tagen nach Erhalt.“

Bei der anderen „Betrügerei“ (sicher wird das nach unseren Gesetzen legal sein) schreibt ein „*Zentrales Branchenverzeichnis*“ in Hamburg. Sie wollen 299 € „ergaunern“. Wenn sie 1.000 Dumme gefunden haben, haben sie 299.000 € „ergaunert“. Wenn man als Firmengründer nicht aufmerksam ist, hat man also gleich mehr als 1.000 € solchen ich nenne sie mal „Betrügern“ gegeben. Das wird es im Goldenen Zeitalter bestimmt nicht mehr geben. Sollen „ehrlicher Arbeit“ nachgehen.

1. März 2015

In der ZEIT war im März ein Buch des italienischen Philosophen *Giorgio Agamben* besprochen worden. Titel: „*Das Geheimnis des Bösen. Benedikt XVI. und das Ende der Zeiten.*“ 80 Seiten, kostet 10 €.

Der ZEIT-Artikel heißt „*Im Himmel und auf Erden*“. Untertitel: „*Warum trat Papst Benedikt von seinem Amt zurück? Giorgio Agamben kennt die Gründe: Er postuliert damit gegen den Sieg des ökonomischen Denkens.*“

Der Titel des Buches ist ja zunächst recht vielversprechend: „*Das Geheimnis des Bösen. Benedikt XVI. und das Ende der Zeiten.*“ Der italienische Philosoph behauptet „*ziemlich kühn*“, der Papst habe mit seinem Rücktritt „*ein Zeichen setzen wollen gegen die skandalöse „Ökonomisierung“ der Kirche, gegen die innere Verveltlichung*“. Lächerlich. Absurd. Sie wissen nichts. Soll der Autor des ZEIT-Artikels, Herr Thomas Assheuer, mal mein Buch rezensieren. Mal schauen, was er dazu sagt. Bald werde ich der ZEIT ein Buch zur Rezension schicken.

Auf der Suche nach dem Buch von Agamben auf der Amazon-Website (vielleicht gibt es ja einen „Blick ins Buch“?) entdeckte ich eine Aufstellung mit den 100 am häufigsten gewünschten Büchern über oder von Papst Benedikt. Unglaublich, was alles von und über diesen Mann geschrieben wurde. Belangloses Gerede über einen Mann, auf den eine Bezeichnung wirklich überhaupt nicht paßt: Heiliger Vater. Die Wahrheit wird aber noch in vollem Umfang ans Licht kommen. Darauf können die Führer der römisch katholischen Krake Gift nehmen.

Schaue einige YouTube Filme: **Vatikan erlaubt Sex mit Kindern!** Eingestellt von *Christian Anders Learning Channel* am 5.3.2014, Länge: 4:06 min.

Der Vatikan – Sex, Intrigen und geheime Konten!!! Eingestellt von *Kanzler Massa* am 3.10.2014. Länge: 43:11 min.

Abschaum der Menschheit (Teil 5) DER PAPST! Pedo, Porno, Koks und Kokain! Eingestellt am 30.3.2014 von *Christian Anders Learning Channel*. 51:39 min.

Watch this and you will know we are in end Times. Eingestellt von *genoark (Army of Jesus)* am 13.07.2012. Länge: 36:52 min. Mehr als 5,5 Millionen views.

31. März 2015

Seit der Leipziger Buchmesse ist uns klar, daß wir nach Israel ins Heilige Land reisen möchten. Wir schauen schon nach Flügen. Auf der Messe war Israel das diesjährige Partnerland, Anlaß war auch die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Israel vor 50 Jahren, also 1965.

Anläßlich der Israel-Reise werde ich das zweite Buch schreiben, über die baldige Rückkehr von Jesus von Nazareth bzw. Jesus Christus, den Messias, den zukünftigen Weltenherrscher. Das ist jetzt dran. Auch ausgelöst durch das Buch von Amos Oz „Judah“, die Offenbarungen des alten Rabbis Kaduri, die Videos von Zev Porat und schließlich und vor allem ausgelöst durch die Verheißungen Gottes.

Wichtig wäre es, die Zusammenhänge aufzuzeigen und die Bedeutung von Israel für die Heilsgeschichte der gesamten Menschheit darzustellen. Gott machte mir explizit klar, daß er alle seine Prophezeiungen im Alten Testament bezüglich der Endzeit wahr machen wird, und die wichtigste ist die Verheißung, daß er seinen Sohn als Weltenherrscher auf der Erde einsetzen wird. Für viele Menschen ist das heute unvorstellbar. Da ist die Existenz des Weihnachtsmannes für viele Zeitgenossen vielleicht wirklicher bzw. genauso unwirklich...

Alle monotheistischen Religionen glauben an denselben Gott. Alle drei monotheistischen Religionen, die Juden, Christen und Moslems, glauben an Gottes Gerechtigkeit und an das Jüngste Gericht Gottes am Ende der Zeiten, und daran, daß ein Messias am Ende der

Zeiten kommen wird, der die Welt rettet und der den Menschen hilft, zum Ewigen Leben zu gelangen. Auch die Indianer haben Prophezeiungen in diese Richtung, mit dem *älteren Bruder des hellen Lichts*, wie ich bereits im ersten Buch recherchiert habe.

Die Christen und ein Teil der Moslems glauben, daß Jesus von Nazareth der Messias ist. Auch die messianischen Juden glauben das. Das Judentum wehrt sich natürlich heftig dagegen und die meisten Juden rechtfertigen noch heute den Mord an Jesus... Er hätte behauptet, der König der Juden zu sein und Gottes Sohn und das wäre Gotteslästerung. Sie hassen Jesus. Für sie ist Jesus ein Verräter. Und seine Behauptung, der *Messias ben David* zu sein, war für sie und ist für sie eine Gotteslästerung. Gleichzeitig sahen sie in ihm eine große Gefahr, weil Jesus sie, die Pharisäer und Schriftgelehrten, bloßstellte als Menschen, die den Teufel als Vater haben!

4. April 2015

Heute ist der dritte Blutmond. In Israel wird gerade das Pessachfest (Passafest, ein jüdisches Opferfest, das auf den Auszug der Juden aus Ägypten zurückgeht) gefeiert. Wie vor 1.984 oder 1.985 Jahren. An dem Tag, an dem die führenden Juden von Jerusalem Jesus von Nazareth ans Kreuz nageln ließen. An diesem Tag war das wichtige Opferfest, das Pessachfest. Gott ließ seinen eingeborenen Sohn opfern, um die menschlichen Seelen dem Teufel zu entreißen. *Jesus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarm dich unser.*

Auch heute noch ist die Kreuzigung eines Menschen Symbol der Satanisten. Es gibt ein Video auf YouTube, wo auf einer Satanistenparty eine Scheinkreuzigung stattfindet. In einem anderen Video berichtet eine US-amerikanische Mutter, die auf der Suche nach ihren von ihrem satanistischen Mann entführten zwei Jungens war, wie sie einen anderen Jungen leblos in einem Kellerraum fand, den Satanisten in einem Ritual grausam gequält hatten. Ans Kreuz genagelt, bei lebendigem Leibe gehäutet und dann sein Blut zum Trinken entnommen. Das Blut von gequälten Menschen würde den Satanisten besonders gut schmecken, hieß es, weil dort bestimmte Stoffe ausgeschüttet werden.

Auch Jesus haben sie eine Lanze in die Seite gestochen und sein Blut aufgefangen. Vielleicht auch getrunken. Absurd, das Heilige Abendmahl. Ich habe immer eine Abscheu dagegen verspürt. Das kann nicht wahr sein, habe ich immer verspürt. Das kann Jesus nicht gesagt haben. Das ist mein Blut, trinket es zu meinem Gedächtnis. Das hat sich mit Sicherheit die Amtskirche ausgedacht. In der Bibel steht ausdrücklich: *Du sollst kein Blut trinken. „Und wer vom Haus Israel oder von den Fremdlingen unter euch irgendwelches Blut ißt, gegen den will ich mein Antlitz kehren und will ihn aus seinem Volke ausrotten.“* (3. Buch Mose 17, Vers 10)

„Ihr sollt keines Leibes Blut essen, denn des Leibes Leben ist in seinem Blut. Wer es ißt, der wird ausgerottet werden.“ (Verbot des Genusses von Blut und verendeten Tieren, 3. Buch Mose 17, Vers 14)

Wie groß muß der Triumph der Satansanbeter sein, daß die Kirche bis zum heutigen Tag diese Geschichtsfälschung weiter praktiziert, der Triumph, den Sohn Gottes ans Kreuz genagelt zu haben, der Triumph, den Gläubigen Blut zu trinken zu geben, als etwas sakrales, Heiliges. Das Blut trinken als Ritual ist ja gerade etwas satanisches, teuflisches! (Auch wenn das Blut beim heiligen Abendmahl nur symbolisch Wein oder Traubensaft ist). In der Kirche trinken die Obersten das Blut Christi bzw. der Rotwein, der dafür steht, aus einem großen goldenen Kelch.

„Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und edlen Steinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand, voll Greuel und Unflat ihrer Hurerei...“(Offenbarung Christi an Johannes, 17, Vers 4).

Bei den Satanisten ist es echtes Menschenblut, was sie trinken, von einem möglichst unschuldigen Opfer, meist von einem unschuldigen Kind.

Gestern war Karfreitag. Immer wieder wird die Kreuzigung von Jesus thematisiert. Im Radio, im Fernsehen, in der Schule (Projektwoche). Ich habe nie einen Film darüber sehen können. Bei der Beschreibung der Kreuzigung Jesu in Amos Oz Buch „Judas“ wurde mir ganz anders. Man hat wirklich den Eindruck, als ob Amos Oz nicht nur dabei war, sondern als ob er selber Judas war, damals im Vorleben.

Wie grausam ist es, einen Menschen so zu quälen. Gott verlangte von Jesus, das Unannehmliche anzunehmen und durch die Folter, die Qualen, den Tod zu gehen. Wie unbegreiflich, daß viele Menschen bei so einer Hinrichtung dabei sein wollen. Sich so etwas Grausames anschauen. Im Buch von Oz heißt es, daß sie dann gegen Ende der Kreuzigung nach Hause eilten, um ihr Pessachfest zu feiern. Wie verrückt ist das denn? Erst bei der grausamen Hinrichtung eines unschuldigen Menschen dabei sein, um danach ein Fest zu feiern?

Immer wieder frage ich mich, warum Gott von Jesus verlangt hat, so ein Leid anzunehmen. Gestern bekam ich die Antwort: Die Inkarnation von Jesus hat vorher viele Kronen getragen. Wie in der Offenbarung des Johannes angedeutet, ist er als Herrscher und Krieger für den Tod von vielen Menschen verantwortlich gewesen. Wie viele Menschen fanden in Kriegen durch ihn den Tod, wie viele Menschen hat er vielleicht hinrichten lassen? Wie viele womöglich unschuldige Menschen fanden durch ihn den Tod? Das wäre ein möglicher Aspekt, daß Gott Jesus hat fühlen lassen wollen, was es heißt, als unschuldiger Mensch grausam gefoltert zu werden und durch den Tod zu gehen.

Der Hauptgrund ist mit Sicherheit, daß Jesus mit seinem Opfertod die Sünden aller auf sich genommen hat, die sonst verloren gehen würden. Gott hat alle Sünden auf ihn

geschmissen, heißt es bei Jesaja 53 („*Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.*“ (Jesaja 53, Vers 6).

Das ist der Sieg über den Teufel, der die Seelen aller Menschen fordert. Der Teufel wirft Gott vor, warum landen die anderen Seelen nicht auch in der Dunkelheit, sie sind doch auch alle Sünder? Warum sind nur wir gefallenen Engel in der Finsternis, das ist ungerecht!

Mit dem Opfertod seines eigenen Sohnes, der als Jesus von Nazareth ohne Sünde war, hat Gott die anderen Seelen quasi „freigekauft“. Das war die „Grundbefreiung“.

Aber dennoch wird es bald die große Prüfung geben für alle Menschen, die im Buch des Lebens stehen und jeden einzelnen wird Gott auf den Prüfstand stellen. Niemand soll sich sicher wähnen, daß er pauschal erlöst ist und ohne „Schlußprüfung“ ins Reich Gottes aufgenommen wird.

Die Juden warten heute auf ihren Messias, den Erlöser, der nach ihrer Vorstellung *alle* Juden retten wird. Für diejenigen, die glauben, daß jemand kommen wird, der *alle* Menschen erlöst und rettet, habe ich eine schlechte Nachricht. Ich bin mir sicher: Es wird niemand kommen, der *alle* retten und alle erlösen kann. Gott selber sagt, daß Zweidrittel im Lande ausgerottet werden sollen und „*der dritte Teile soll darin übrigbleiben.*“ Gott spricht weiter: „*Und ich will den dritten Teil durchs Feuer geben lassen und läutern, wie man Silber läutert, und ihn prüfen, wie man Gold prüft.*“ (Sarcharja 13, 8 ff.)

Gott wird am Ende der Zeiten seinen Bevollmächtigten schicken, der richten wird die Lebenden und die Toten. Jesus Christus spricht: „*Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sind*“ (Offenbarung 22, 12). Wir sollten Gott um die Vergebung unserer Sünden bitten, uns zu IHM wenden, und wachen und beten, und Gutes tun. Seinen Namen anrufen in der Not. Dann können wir gerettet werden.

10. April 2015

Habe mir folgende YouTube-Filme angeschaut:

Kevin Annett talks about Saturnalia and the Ninth Circle cult. By *Conscience Communications*, eingestellt am 4.12.2014. Länge: 18:24 min.

Rabbi Yitzchak Kaduri reveals the secret name of Messiah. Eingestellt von *messiah of Israel* am 18.06.2012. Länge: 4:50 min.

Am 22. April 2015 sah ich **Confessions of Jesus Christ before his second coming – A 113.** Eingestellt von *Liekillers* am 30.04.2014. Länge: 39:29 min.

Ancient Jewish Child Sacrifice Rituals Exposed! (Truthlives). By *Roxine Cheries Evans*. Länge: 26:14 min. Eingestellt am 22.11.2012.

Interview with Rabbi Abraham Finkelstein. Eingestellt von *mike5mb's channel* am 14.11.2012. Länge: 55:35 min.

Äußerst interessant ist die einstündige Radiosendung, in der ein rechter US-Pfarrer, James Wickstrom, den jüdischen Rabbi Abraham Finkelstein interviewt. **Interview with rabbi Abraham Finkelstein.** Eingestellt von *mike5mb's channel* am 14.11.2012. Länge: 55:35 min. 116.265 views am 9.4.2015.

Die etwa einstündige Radiosendung ist wirklich unglaublich. Einige meinen, das Interview sei nicht echt. Wenn das authentisch ist und meine Intuition sagt mir, daß dies ein echtes Interview ist, dann ist verständlich, warum die meisten Rabbis in den USA und in Israel Jesus hassen und ihn nicht als Messias anerkennen. Vielmehr warten sie darauf, daß das Reich Lucifers endlich anbricht. Lucifer ist ihr Vater, sagt Finkelstein in dem Interview. Auch Jesus sagte dies zu den Hohepriestern und Schriftgelehrten, daß sie Jesus nicht verstehen, weil der Teufel ihr Vater ist.

„Warum versteht ihr denn meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht könnt hören! Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun.“ (Johannes 8, Vers 43 ff.)

Einige Juden erwarten sehnsüchtig die Herrschaft der Inkarnation Satans auf Erden, die Herrschaft des Antichristen. Offen spricht Finkelstein darüber, daß Lucifer ihr Vater sei, daß sie 100.000 bis 300.000 Kinder ihrer Feinde jedes Jahr töten, in den Kellern ihrer Synagogen Luzifer opfern (Finkelstein spricht von „*blood letting*“), das Blut zum Passafest den Juden zu trinken bzw. zu essen geben. Es ist kein Zufall, daß Jesus von Nazareth zum jüdischen Passafest 30 oder 31 n. Chr. von der jüdischen Elite Jerusalems getötet wurde. Das Passafest, ein wichtiges jüdisches Opferfest.

Rabbi Finkelstein glaubt, daß bald das ewige Reich von Luzifer anfängt, daß dann die *Gojim* [Nichtjuden], die Weißen und Araber vernichtet und versklavt werden. Das machen sie jetzt schon, sagt er. Sie seien schon fast am Ziel, sagte Finkelstein. Den Eindruck habe ich auch. An allen großen Kriegen verdienten sie mit, würden oft beide Seiten finanzieren. Lassen die weißen *Gojim* und die Araber sich gegenseitig aufreiben.

Sie amüsieren sich in den Synagogen, so Finkelstein, wie sich Araber und Weiße gegenseitig vernichten. Erstaunlich offen sprach der jüdische Rabbi Finkelstein. Ihnen gehöre fast die ganze Welt. „*We are the masters of the world*“, sagte der Rabbi. Die *Federal Reserve Bank* in den USA gehört sieben jüdischen Familien. Und diesen sieben jüdischen Familien gehören auch die Politiker der USA, sagte Finkelstein. Die Politiker machen die Gesetze, die *sie* wollen, meinte er.

Sie wollen bald den US-Dollar an die Wand fahren, und auch daran planen sie, noch Profit zu machen, meinte der Rabbi aus New York.

Im Irak-Krieg hätten sie allein 300 Milliarden US-Dollar umgesetzt, so Finkelstein.

Die Menschen in den USA werden bewußt dumm gehalten durch das Public School System. Das habe ich ja selbst erlebt, damals als Austauschschüler. Die Leistungskontrollen in der High School bestanden im Wesentlichen aus *multiple choice Tests* mit Ankreuzaufgaben. Die meisten Schüler in den USA können selber kaum eigene Texte verfassen oder abstrakt oder kritisch denken. Sie müssen lediglich ankreuzen. Ihre eigenen Kinder schicken die Juden auf eigene Schulen. In den Synagogen unterrichten sie ihre Kinder, worauf es im Leben ankomme, so Finkelstein.

Sie seien „*God's chosen people*“, meint Finkelstein mehrfach, Gottes auserwähltes Volk, und Luzifer ist ihr Vater. Auch Jesus sagte schon, daß die Pharisäer und Schriftgelehrten zu seiner Zeit einen anderen Vater haben als Gott, unseren himmlischen Vater. Jesus sagte, daß die Pharisäer Satan, den Teufel zum Vater haben.

Die Kirchen hätten sie seit langem infiltriert, meinte Finkelstein. Loyola, der Begründer des Jesuitenordens, sei einer von ihnen gewesen. Daran habe ich keinen Zweifel.

Sie seien jetzt fast am Ziel, meinte Finkelstein. Warum bei den Anschlägen des 11. Septembers 2001 auf das World Trade Center etwa 3.000 Juden *nicht* in den Wolkenkratzern waren, fragte der rechte Pfarrer Wickstrom nach. Sie hätten natürlich bescheid gewußt, sagte Finkelstein. Sein Freund Larry Silverstein (der damalige Pächter des World Trade Centers) hätte drei Monate vor dem 11. September die Versicherungspolice erhöht und viel Geld gemacht. Silverstein hatte ihn, Finkelstein, noch gefragt, ob er auch bei dem Deal mitmachen wolle, aber es war ihm zu kurzfristig, sagte Finkelstein. Und so hatte Finkelstein „nur“ auf Versicherungen und zwei betroffene amerikanische Airlines gewettet, daß deren Aktienkurse stark fallen würden – so habe ich das verstanden – und damit viel Geld verdient. Unglaublich böse.

Ich schrieb Herrn Wickstrom eine email, ob er nähere Informationen zu diesem Gesprächspartner habe, den er in dem Radio Interview als jüdischem Rabbi Abbe Finkelstein aus New York vorgestellt hat, weil einige der Ansicht sind, daß dieses Interview gefälscht sei. Wickstrom hat mir leider nicht geantwortet.

Zwei Punkte deuten für mich darauf hin, daß dies Interview nicht gefälscht ist. Erstens der Fakt, daß Wickstrom, soweit ich weiß, keine anderen Interview Partner hatte, die nicht authentisch waren und vor allem, weil sein Gesprächspartner auch gut jiddisch konnte und so schlagfertig reagierte, daß ich mir nicht vorstellen kann, daß sein Interview-Part von jemandem gespielt wurde, dessen Intention es ist, die Juden als Volk zu verunglimpfen.

Losung für Sonntag, den 14. April 2015:

Seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum anderen und bis an die Enden der Erde.

Sacharja 9, 10.

Gott hat Christus Jesus den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind.

Philipper 2, Vers 9 – 10.

1. Mai 2015

Bald wird Gott der Allmächtige seinen Knecht David erwecken, Jehoshua, Jesus Christus, den Messias, seinen Bevollmächtigten!

Wenn diese Zeichen da sind, so sagte Jesus damals, *frohlocket, denn eure Erlösung ist nah*. Die Zeichen sind wirklich unverkennbar. Vor einigen Tagen gab es ein gewaltiges Erbeben in Nepal. In Chile und in Ecuador sind riesige Vulkane ausgebrochen, die seit mehr als 40 Jahren nicht mehr aktiv waren.

Das Buch „Mein Brief an den Papst“ ist jetzt bald fertig, der Lektor muß noch die letzten Änderungen einarbeiten. Auch muß noch das Cover überarbeitet werden... Wir sind schon so gespannt, wie das Buch aufgenommen wird.

3. Mai 2015

Gestern schaute ich nochmal ganz den YouTube-Film über das Streitgespräch zwischen Wickstrom und dem Rabbi *Abe Finkelstein* an.

Bei 39:30 min. sagte Finkelstein, daß sie in den USA allein jährlich 100.000 bis 300.000 Kinder von der Straße entführen würden, Kinder ihrer Feinde. In den Kellern ihrer Synagogen würden sie deren Blut herauslassen („*Blood letting*“), sie also rituell töten, wie sie das Blut der Tiere für das koschere Essen herauslassen. Dann würden sie das Blut ihrer Opfer mit dem Blut von Schafen oder Lämmern vermengen und würden das essen, zum Beispiel beim Passafest (dort sollen sie ein Fladenbrot, den Matzen, in das Blut tauchen und das essen).

“We have been doing this for thousands and thousands of years, since Adam”, sagte Finkelstein, also seit Adam und Eva. In der Bibel werden an vielen Stellen die satanischen Rituale erwähnt, welche die damaligen Völker des Gelobten Landes, die Kanaaniter und die Ammoniter ihren Göttern Baal und Moloch brachten, also Luzifer (Satan).

Diese Völker befahl Gott auszurotten. Gott war sehr erzürnt, daß das Volk Israel immer wieder auch den fremden Göttern anbeteten und ihnen auch Kinder opferten. Dazu gibt es viele, viele Hinweise im Alten Testament. Und dies praktizieren offenbar auch einige Juden bis zum heutigen Tag!

Bei 33 min. sagte Finkelstein: *“We want a world of our own.”* Bei 47:50 min. spricht Finkelstein davon, daß Luzifer ihr Vater sei. Der Pfarrer Wickelstrom, wie er sagte, ein Prediger von Gott Yawe, erwähnte mehrfach Johannes 8, 44, wo Jesus zu den Pharisäern sagte:

„Ihr habt den Teufel zum Vater und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eignen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“

Gott erwähnt der jüdische Rabbi nie. Die Weißen und die Araber seien minderwertig. Sklaven, Gojim. *„We are the masters of the world.“* Sie, die Juden, seien die Herren der Welt.

Als Wickstrom sagt, daß es bald um den Endkampf geht zwischen Gut und Böse und nur eine Rasse überleben wird, und in der Bibel stünde, daß die Juden alle vernichtet werden, meinte Rabbi Finkelstein bei 45:30 min., daß er eine andere Information hätte: *„Our book, the Talmud, says that we are taking over the world.“* Übersetzung: Unser Buch, der Talmud, sagt, daß wir die Weltherrschaft übernehmen werden.

Im ersten Teil des Interviews sagte Pfarrer Wickstrom, daß er im Talmud gelesen hätte, daß Jesus Mutter eine Prostituierte gewesen sei und sein Vater ein römischer Soldat. Das muß ich recherchieren, ebenso, ob es stimmt, was im Talmud stehen soll über die Übernahme der Welt durch die Juden.

Im 3. Buch Mose steht im Kapitel 17, Vers 10 ff. unter der Überschrift *“Verbot des Genusses von Blut und verendeten Tieren“*: *„Und wer vom Haus Israel oder von den Fremdlingen unter euch irgendwelches Blut ißt, gegen den will ich mein Antlitz kehren und will ihn aus seinem Volk ausrotten... Darum habe ich dem Volk Israel gesagt: Keiner unter euch soll Blut essen, auch kein Fremdling, der unter euch wohnt. Und wer vom Haus Israel oder von den Fremdlingen unter euch auf der Jagd ein Tier oder ein Vogel fängt, die man essen darf, soll ihr Blut ausfließen lassen und mit Erde zuscharren. Denn des Leibes Leben ist in seinem Blut, und ich habe den Kindern Israel gesagt: Ihr sollt keines Leibes Blut essen; denn des Leibes Leben ist in seinem Blut. Wer es ißt, der wird ausgerottet werden.“*

Danach folgt das Verbot für geschlechtliche Verirrungen und eine Auflistung von Strafbestimmungen für schwere Sünden, darunter Nr. 1: *„Wer unter den Kindern Israel oder den Fremdlingen in Israel eins seiner Kinder dem Moloch gibt, der soll des Todes sterben; das Volk des Landes soll ihn steinigen. Und ich will mein Antlitz kehren gegen einen solchen Menschen und will ihn aus seinem Volk ausrotten, weil er dem Moloch eins seiner Kinder gegeben und mein Heiligtum unrein gemacht und meinen heiligen Namen entheiligt hat. Und wenn das Volk des Landes bei den Menschen durch die Finger sehen würde, der eins seiner Kinder dem Moloch gegeben hat, daß es ihn nicht tötet, so will doch ich mein Antlitz gegen diesen Menschen kehren und gegen sein Geschlecht und will ihn und alle, die wie er mit dem Moloch Abgötterei getrieben haben, aus ihrem Volk ausrotten.“*

Wer sich zu den Geisterbeschwörern und Zeichendeutern wendet und mit ihnen Abgötterei treibt, so will ich mein Antlitz gegen ihn wenden und will ihn aus seinem Volk ausrotten.“

Und wer die Ehe bricht.

Dann steht bei 3. Mose 20, Vers 13: *„Wenn jemand bei einem Manne liegt wie bei einer Frau, so haben sie getan was ein Greuel ist, und beide sollen des Todes sterben; Blutschuld lastet auf ihnen.“*
Homosexualität.

Im ersten Buch Könige 19, Vers 18 wird von lediglich 7.000 israelischen Männern berichtet, die sich nicht vor Baal gebeugt haben. *„Und ich will übriglassen siebentausend in Israel, alle Knie, die sich nicht gebeugt haben vor Baal, und jeden Mund, der ihn nicht geküßt hat.“*

Lese bei Wikipedia im Internet den Beitrag *„Ritualmordlegende“*. Der Artikel spricht von *Legende*. Sie sei als im Aberglauben verwurzelten Volkssage anzutreffen, und würde gezielt zu Propagandazwecken mißbraucht.

Die Autoren des Wikipedia-Beitrages wissen nicht, daß es Luzifer bzw. Satan tatsächlich gibt als Entität, als unglaublich mächtige Wesenheit, ein Engelsfürst, der Fürst aller gefallenen Engel. Und diese Autoren wissen nicht oder wollen nicht wissen, daß Satan auch heute noch seine Blutopfer fordert, seit langer, langer Zeit tut er das, aber heute scheint es schlimmer zu sein als je zuvor. Die Macht Satans, sein Einfluß nimmt enorm zu und immer mehr Menschenseelen manipuliert und zerstört er und reißt sie mit sich in die Tiefe. Der Einfluß Satans scheint jeden Tag zu wachsen, je näher wir dem Punkt kommen, an dem Satan sich auf der Erde inkarnieren wird, Fleisch werden wird, also auftaucht in Form eines Menschen. Dieser Mensch wird in der Bibel der „Sohn des Verderbens“ genannt.

Sicherlich wird meinem Buch auch der Vorwurf gemacht, es sei gegen die Kirche gerichtet und würde einigen Vertretern der römisch-katholischen Kirche Ritualmorde unterstellen. Dem zweiten Buch wird möglicherweise auch unterstellt, daß es antisemitisch ist. Es ist aber nicht antisemitisch, es klärt lediglich darüber auf, daß es den Weg des Lebens gibt und den des Todes. Schon Jesus hat das erklärt. Und alle, die Satan und seinen unzähligen Irrwegen folgen, beschreiten den Weg des Todes. So einfach ist das.

In dem Wikipedia-Artikel zur *„Ritualmordlegende“* heißt es *„antisemitischer Aberglauben“*. Wenn es doch nur ein Aberglauben oder ein unwahres Märchen wäre...

Nur 7.000 Männer haben sich unter den Israeliten nicht dem Baal gebeugt, steht an einer Stelle im Alten Testament. Immer wieder verfielen viele Israeliten dem Baal, verfielen Satan, verfielen Luzifer, ihrem Vater. Aber natürlich nicht alle. Das ist eben, wo man differenzieren muß: *Nicht alle* Deutschen waren Nazis. Genausowenig wie *alle* Juden der damaligen Zeit für den Tod von Jesus verantwortlich waren. Im Prozeß gegen Jesus vor Pontius Pilatus hatte Jesus auch einige Fürsprecher unter den Juden, die sich für ihn einsetzten, unter anderem Lazarus, Nikodemus und Josef von Arimathäa.

Nach allem, was wir heute wissen, gehören große Teile der jüdischen Elite aber auch heute noch zu denjenigen, die Jesus als Messias vehement ablehnen. Wieviele Mitglieder der heutigen jüdischen Elite zu der „Weltverschwörung“ gehören, die sich auf das Neue Reich vorbereiten, in dem ihr Master, ihr Herr und Meister, sich auf der Erde inkarniert, wissen wir nicht. Andere Namen für diesen Herrn und Meister: Sohn des Verderbens, Menschenmörder, Prinz der Finsternis. Bergoglio sagt zu ihm mit großem Respekt und zumeist liebevoll: der „*Prinz dieser Welt*“.

Interessanterweise spricht Bergoglio im Grunde nie davon, daß Gott David erwecken wird, der Fürst sein soll über sein Volk. Damit ist der jüdische Messias gemeint. Bergoglio spricht nie davon, daß Christus bald zurückkehren wird, er spricht nie vom „schrecklichen Tag des HERRN“, er spricht nie vom Jüngsten Gericht, von der Trennung von Gut und Böse, vom Vernichten der Gottlosen, er spricht auch nie vom Glaubensabfall der Kirche und nie vom Sohn des Verderbens. Das ist schon sehr auffällig.

4. Mai 2015

Schaue mir folgende Filme an:

Amazing Follow Up Revelations! Carl Gallup on the Rabbi who found Messiah!

Veröffentlicht von *ppsimmmons* am 16.09.2014. Länge: 27:17 min.

Rabbi Yitzak Kaduri confirms Jesus as the Messiah & To Return shortly after Ariel

Sharons Death. Veröffentlicht von *ADRENALINE JUNKY-Jason Hendricks* am 30.06.2012.

Am 5. Mai 2015 sehe ich: **Die letzte Schlacht zwischen Licht und Finsternis.**

Eingestellt von *Mr 83 David* am 6.01.2012. Länge: 1:32:43.

The Rebbe says That He is Moshiach The Geula is HERE! Länge: 8:24 min.

Eingestellt von *GeulaNovelties* am 15.06.2010. Es wird von einigen Juden angenommen, daß der Lubovicher Rabbi Schneerson (genannt der „Rebbe“) bald aufkreuzt. Sie gehen davon aus, daß er der verheißene Messias und König ist, der für immer leben wird und über das Volk Israel herrschen wird. Lächerlich.

Tom Horn: Israel's secret Messiah, The Vatican, the CERN COLLIDER.

Eingestellt von *Shofar Ministries*. Länge: 25:01 min.

6. Mai 2015

Der Flug nach Israel, ins Heilige Land ist gebucht! In den Sommerferien reise ich zum ersten Mal nach Israel, auf den Spuren von König David, Henoah und Elias, Jesaja, Hesekiel und den vielen anderen Propheten unserer Heiligen Schrift, und auf den Spuren von Jesus von Nazareth natürlich, dem Erlöser, dem verheißenen Messias, der in Kürze vom Allmächtigen Vater geschickt wird, um die guten Menschen vom Bösen zu befreien und der bald vom Allmächtigen Vater eingesetzt werden wird, um als Weltenherrscher die Erde in seinem Sinne und als sein Stellvertreter und Gottes Knecht und Gottes Sohn zu regieren. Was ist das für eine Vision Gottes, was ist das für eine Verheißung?

Wer von den heutigen Menschen glaubt daran, daß Gott, unser allmächtiger Schöpfer auf diesen Plan seit Anbeginn der Welt, seit Milliarden von Jahren jeden Tag geduldig und unermüdlich und mit unendlicher Mühe hingearbeitet hat?

8. Mai 2015

Am 8. April ging es durch die Medien, daß die Terrormiliz Islamischer Staat rund 20 Christen aus Äthiopien hingerichtet haben. Wir hatten das gar nicht mitbekommen. Wie wirr und verrückt die Welt ist. Wie traurig, daß diese Unmenschen, die vorgeben, an Gott zu glauben, nicht wissen, daß sie dem Teufel dienen, wenn sie solche schrecklichen Verbrechen begehen.

9. Mai 2015

Vor einigen Tagen habe ich auf Facebook die Seite von SOLI DEO GLORIA INTERNATIONAL gegründet. Darauf kündige ich an, daß wir den Soli Deo Gloria Verlag gegründet haben und das Buch über die Endzeit bald erscheinen wird. Versuche, mich mit anderen zu vernetzen. Entdecke die Seite des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Versuche Begriffe wie *Endzeit*, *Letztzeit*, *Erlösung*, *Wiederkehr Christi* zu finden. Nichts. Dazu gibt es keine Veranstaltungen.

Ökumene? Ja, klar, zu dem Thema gibt es viele Veranstaltungen, zum Beispiel *“Bibelarbeit zum Mittanzen”*, oder am Donnerstag *“Lachen im Namen der Religionen. Humor in den abrahamitischen Religionen.”* Oder eine andere Veranstaltung am Donnerstag: *“Schnell mal die Welt retten in der Klugscheißer-Ecke?”* oder *“Ach du lieber Gott, Karikaturen zu Ökumene und Kirche”*.

Beim Suchbegriff „Jesus von Nazareth“ gibt es nur einen einzigen Eintrag einer Veranstaltung: *“Pop-Messias – ‘Händel meets Pop’ – Neuauflage.”*

Beim Suchbegriff „Jesus Christus“ kommt wieder die Durchsage: *“Es konnten leider keine Veranstaltungen zu den angegebenen Suchkriterien gefunden werden.”*

Es ist erstaunlich: 50 Vorbereitungsgruppen bereiten ca. zwei Jahre lang mehr als 2.000 Veranstaltungen auf diesem Kirchentag vor, aber nicht eine einzige Veranstaltung handelt offenbar davon, daß wir uns jetzt in den letzten Tagen der Endzeit befinden, unmittelbar vor Ausbruch der Apokalypse, die Vorwehen spürt man schon. Sie schlafen alle, keiner nimmt die Worte von Jesus ernst *“wenn ihr die Zeichen kommen seht”*

Als Losung für den diesjährigen evangelischen Kirchentag wurde gewählt: *“damit wir klug werden”*.

Das steht beim Psalm 90, Vers 12. Warum haben sie nicht den ersten Teil dieses Psalmverses/Gebets von Mose als Losung genommen? Es lautet: *“Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen...”*

Anstelle *damit wir klug werden*, wäre als Kirchentags-Losung kurz vor Ausbruch der Apokalypse und kurz vor dem Jüngsten Gericht besser gewesen: *“Bitte öffne uns die Augen, allmächtiger Gott, damit wir nicht dem Teufel und seinen Kindern der Bosheit blind ins Verderben folgen und vergib uns unsere Schuld, auf daß wir durch Deine Barmherzigkeit und Liebe und Gnade gerettet werden und das Ewige Leben erhalten.”*

9. Mai 2015

Frühlingskonzert in der evangelischen Schule, in der Kirche zu Roda. Wunderschön...

Sehe heute den Film: **Die zwei Endzeit-Propheten – Gottes letzte Warnung.**

Eingestellt von *Endzeitreporter McM* am 15.03.2014. Länge: 17:24 min.

In dem Film wird diese Bibelstelle gebracht: *„Ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter... und ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, daß ich Gott bin. So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen... Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Habe ich es dir nicht schon längst verkündet und dir angekündigt? Ihr seid meine Zeugen! Gibt es einen Gott außer mir? Nein, es gibt sonst keinen...”*

Und bei Offenbarung 11, Vers 3 steht:

“Und ich will meinen zwei Zeugen geben, daß sie sollen weissagen zwölfhundertsechzig Tage (3,5 Jahre), angetan mit Trauerkleidern. Das sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen. Und wenn ihnen jemand will Schaden tun, so geht Feuer aus ihrem Munde und verzehrt ihre Feinde; und wenn ihnen jemand will Schaden tun, der muß so getötet werden. Diese haben Macht, den Himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den Tagen der Weissagung, und haben Macht über die Wasser, sie zu wandeln in Blut, und zu schlagen die Erde mit allerlei Plage, sooft sie wollen. Und wenn sie ihr Zeugnis geendet haben, so wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen Krieg führen und wird sie überwinden und wird sie töten.”

Danach werden die beiden Zeugen – bei Hildegard von Bingen heißt es, daß es sich um Henoah und Elias handelt – von Gott wieder zum Leben erweckt. *“Eine große Stimme im*

Himmel sagte 'Steiget herauf!' – zu derselben Stunde ward ein Großes Erdbeben... das war die zweite Wehe...

Dann heißt es im Offenbarungs-Kapitel “die siebente Posaune”:

“Und der siebente Engel posaunte; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unsers HERRN und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.”

Ich sitze gerade im ersten Stock des Schlosses in der „Bibel-othek“ und sehe gerade raus gen Westen. Und während ich dies ins Tagebuch schreibe, gewittert es draußen heftig.

“Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihrem Thron saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist und der du warst, daß du hast an dich genommen deine große Macht und herrschest!”

Jetzt donnert es draußen gewaltig, ein großartiges Wetterleuchten am Horizont setzt ein und ein brausender Sturm bricht los...

“Die Völker sind zornig geworden, da ist gekommen dein Zorn und die Zeit, zu richten die Toten und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen...”

Ich muß unterbrechen und gehe nochmals zum Fenster. Jetzt regnet es und hagelt es gewaltig gegen die Fensterscheiben des Schlosses, weiter Wetterleuchten und ein riesiges Gewitter...

“... fürchten, den Kleinen und den Großen, und zu verderben, die die Erde verderbt haben.”

Dann heißt es weiter in der Offenbarung, dies lese ich erst viel später: „*Da tat sich der Tempel Gottes im Himmel auf, und es erschien die Bundeslade in seinem Tempel; Blitze aber umzuckten sie, Donner grollten, und ein gewaltiger Hagelschlag ging nieder.*“

Ich bin beeindruckt und dies war denke ich kein Zufall, daß ich diese Stelle der Offenbarung just in dem Moment in mein Tagebuch geschrieben habe, an dem Gott genau solche Donnerschläge, gewaltige Blitze und einen gewaltiger Hagelschlag hat auf die Erde niederfahren lassen...

Nachdem das Gewitter sich gelegt hat, lese ich weiter in der Offenbarung. Es folgt jetzt die wichtige Stelle mit dem Weib und dem Drachen.

„Da erschien ein großes Zeichen am Himmel: Eine Frau war mit dem Glanz der Sonne umglüht, der Mond lag unter ihren Füßen, und auf ihrem Kopf hatte sie eine Krone von zwölf Sternen. Sie stand vor ihrer Niederkunft und schrie laut in ihren Geburtswehen und Qualen.“ (Offenbarung 12,1)

Ich schaue in der Bruns-Bibel meiner Mutter nach. Bruns sieht eine Himmelskönigin, *“die zugleich werdende Mutter ist, unmittelbar vor der Geburt in schweren Geburtsnöten: die Gemeinde Jesu.”* (Brunsbibel, S. 541)

Ihr gehöre der Sieg, auch wenn sie noch durch viel Leid hindurch muß; „*vor allem, weil ein geheimnisvoller Zusammenhang zwischen ihrer leidvollen Geschichte und der Wiederkunft ihres Herrn*“ bestünde, legt Bruns aus. (Bruns-Bibel, S. 542)

Bruns weiter über den Drachen, das zweite Zeichen, das am Himmel erschien: “*Der Seher sieht, wie der Satan einen großen Teil der Engelwelt (Sterne) mit in seine Macht hineinreißt (ein furchtbarer Einbruch der Dämonen erfolgt) und wie er nur ein Ziel hat: Jesus zu ‘fressen’, d.h. seinen Einfluß und ihn selbst auszuschalten oder seine Wiederkunft zu verhindern, auf jedenfall die innere Entwicklung der Gemeinde so zu beeinflussen, daß die Wiederkunft Jesu ausbleibt.*” (ebd.)

Der SAC (ein 30-jähriger junger Mann aus Tschechien, der behauptet, daß er der Antichrist sei, siehe Buch *Mein Brief an den Papst und an Sie*) hatte dieses Himmelsphenomen ja mit seiner Offenbarung am 23. September 2017 in Zusammenhang gebracht.

Auch viele Endzeitexperten glauben, daß der 23. September 2017 aufgrund der seltenen Konstellation dieses große Himmels-Zeichen ist, welches in der Offenbarung 12 beschrieben ist! Kann es sein, daß dieser Tag der Beginn der Apokalypse ist?

Viele glauben, daß an dem Tag, also am 23.9.2017, der Antichrist in seine Macht kommen wird, d.h. das dann Satan auf die Erde geschmissen wird, sich in den Antichristen inkarnieren wird. Und mit Satan werden auch an dem Tag die gefallenen Engel, Dämonen auf die Erde geschmissen werden, wenn es sich bei dem 23.9.2017 tatsächlich um diesen Tag handeln wird. Wir werden es erleben.

Daß Gottes Gesalbter an dem Tag auch in seine Macht kommt, davon spricht in der Kirche fast niemand.

Jetzt heißt es weiter im Vers 5a über die Himmelsgöttin: “*Und sie gebar einen Sohn, einen kraftvollen Knaben, der alle Völker mit seinem eisernen Zepter weiden wird.*”

Bruns legt dies so aus: “*Der Seher erlebt die ‘zweite Geburt’ Jesu, der jetzt, wie sofort klar wird, als der Richter über die Völkervelt kommt... Geschah die erste Geburt in Bethlehem in stiller Verborgenheit, so wird jetzt deutlich, wer Jesus eigentlich ist, und was er später wirken soll.*” (Bruns-Bibel, S. 542)

Wenig später, nachdem der Erzengel Michael und seine Engel gegen den Drachen gekämpft und den Himmel auf die Erde gestürzt hat, “*und seine Engel wurden auch gestürzt*”...

Danach folgt, in Offenbarung 12, Vers 10 beschrieben, worauf die guten Menschen so lange gewartet haben: Dass Gott endlich seine Macht an sich nimmt:

“*Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel rufen: Nun hat das Heil und die Kraft und die Königsherrschaft unseres Gottes und die Macht seines Gesalbten begonnen... Darum freuet euch, ihr Himmel und die darinnen wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, daß er wenig Zeit hat...*”

14. Mai 2015

Sah gestern am späten Abend noch diesen YouTube-Film: **Deutschland in der Bibel – die zerstreuten Stämme Israels**. Eingestellt von *Endzeitreporter McM* am 17.1.2015.

Länge: 26:13 min.

In dem Film wird behauptet, daß die Sachsen und die Angelsachsen ursprünglich von den zehn nördlichen Stämmen Israels abstammen, die 70 nach Christus aus Israel vertrieben worden sind. Davon habe ich noch nie gehört. Aber wer weiß? Die meisten genealogischen Aufzeichnungen beginnen um 1.000 n. Chr. und in den *eintausend* Jahren dazwischen kann viel passiert sein. Eine Generation sind ca. 20 bis 25 Jahre.

Lese zwei interessante Artikel in der ZEIT vom 13. Mai 2015. Einmal im Kapitel "Glauben & Zweifeln" auf S. 58 ein Interview mit dem Philosophen Wilhelm Schmid. Schmid schreibt: *"Ich glaube, die persönliche Seele hat Anteil an der allgemeinen Seele, die reine Energie sein könnte. Möglicherweise könnte ein Gleichheitszeichen gesetzt werden zwischen dieser Energie und Gott."*

ZEIT: *"Warum sprechen Sie dann nicht von Gott?"*

Schmid: *"Weil nicht klar ist, wer oder was das sein soll. Welche Eigenschaften hat dieser Gott?"*

Am Ende fragt die ZEIT: *"Was war nochmal das Wesentliche? Energie?"*

Schmid: *"Stimmt."*

ZEIT: *"Bitte ein paar Synonyme!"*

Schmid: *"Intensität, Seele, Heiliger Geist, Gott. Aber ich sage am liebsten: das Göttliche."*

Soweit das Interview in der ZEIT. Energie, Intensität, Seele, Heiliger Geist, das Göttliche. Man könnte auch *Rabarberkuchen* sagen. Oder *Abschleppseil*. Traurig, sehr traurig. Mehr und mehr sehe ich die absolute Notwendigkeit der Apokalypse. Gott wird zeigen, daß es IHN wirklich gibt. Gott der Allmächtige wird zeigen, daß es IHN gibt, in dem er die Endzeit so ablaufen lassen wird, wie es seine Propheten zum Teil schon vor 3.000 Jahren angekündigt haben. Alle Esoteriker, Buddhisten, Hindus und Atheisten wird ER zeigen, daß es IHN gibt, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, den Gott, den Heiligen Israels, den Gott von König David, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Der zweite Artikel ist im Feuilleton auf S. 43 und heißt: *"Wir Menschen des Krieges"*, von der weißrussischen Schriftstellerin Swetlana Alexijewitsch. *"Rußland militarisiert sich in ungeheurer Geschwindigkeit. Das Volk jubelt Putin zu. Hat es die Freiheit aufgegeben?"*

Der Artikel beginnt mit den Worten: *"Rußlands Krieg gegen den Westen hat begonnen. Niemand möchte es wahrhaben, weder in Russland noch im Westen, doch es ist bereits ein anderes Land."*

Es heißt in dem Artikel weiter, daß Russland im Verlauf des 18. und 19. Jahrhunderts 128 Jahre lang Krieg führte, *„nur 72 Jahre herrschte Frieden. Von den 128 Kriegen waren lediglich fünf Verteidigungskriege, die übrigen waren Eroberungsfeldzüge.“* Das gibt tatsächlich zu denken.

Morgen werde ich bei Amazon das Buch *„Mein Brief an den Papst“* hochladen. Bin echt gespannt, wie es aufgenommen wird. Wird es gelingen, das Buch bekannt zu machen? Werden die Deutschen es lesen? Wird es bald in andere Sprachen übersetzt? Eine Übersetzung einer Sprache kostet in dem Umfang mindestens zwischen 10.000 und 20.000 €.

15. Mai 2015

Heute habe ich das Buch *„Mein Brief an den Papst und an Sie“* bei Amazon hochgeladen. Und wie war die Reaktion seitens des Widersachers? Ich fuhr gleich nach dem Hochladen des Buches mit dem Fahrrad zur Weide, um zu schauen, ob neue Fohlen geboren sind. Die Nachbarin parkte ihr Auto auf unserer Wiese, stieg aus und dabei sprang auch *„Adolf“*, ihr Rottweiler, aus dem Auto, ging auf mich los und biß mir ins Bein, sodaß ich mich zuerst zur Polizeistation (um Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung zu erstatten) und dann zum Arzt zur Wundversorgung begeben mußte. Unglaublich.

Sehe abends den YouTube-Film: **Sie stehen über dem Gesetz**, von *Cluster Vision Mach2*, eingestellt am 4. September 2014, Länge: 1:02:55.

Bei 16:50 min. wird über den Kardinal Keith 'O'Brien berichtet (*„Cardinal Keith 'O'Brien, friends of pedophile Jimmy Saville, resigns after sexual allegations by four priests“*). Dazu gibt es einen kurzen Film in YouTube: **Disgraced Cardinal Keith 'O'Brien facing fresh accusations of sexual misconduct**, eingestellt von *Herald Scotland* am 27.03.2015.

In dem Film *„Sie stehen über dem Gesetz“* wird bei 10:40 min. aus dem Psalm 106 zitiert: *Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Teufeln...*

Habe gleich bei Psalm 106 nachgelesen. Steht da tatsächlich.

Man muß sich dann noch die Querverweise zu der Bibelstelle anschauen, und es wird deutlich, wie weit verbreitet die Ritualmorde von Kindern bei den Israeliten waren, aber selbstverständlich auch in anderen Völkern. Auch bei den Kelten und Mayas und Azteken opferten Menschen Kinder den Göttern, und auch im Reich des Inca im heutigen Peru wurden Menschen geopfert. Und wie wir ebenfalls wissen, gab es auch im römischen Reich einen weit verbreiteten Kinderopferkult, der offensichtlich bis zum heutigen Tage weitergeführt wird, des Nachts, hinter verschlossener Türen selbstverständlich.

Der kanadische Pfarrer Kevin Annett hat in jahrelanger Arbeit die Zusammenhänge herausgearbeitet zwischen dem Vatikan, dem Jesuitenorden und der weltweiten satanischen Elite, welche Satan huldigt und diese Huldigung mit Ritualmorden (zumeist

von Kindern) untermauert. Ausführlich habe ich über dieses Thema in meinem ersten Buch „Mein Brief an den Papst und an Sie“ recherchiert und zusammengetragen.

Beweise für die Verbrechen der Satanisten habe ich selber im einzelnen natürlich nicht. Die sammeln andere. So gibt es nicht nur Opfergruppen sowie den von Menschenrechtsaktivisten wie Kevin Annett ins Leben gerufenen *International Court of Crimes of Church and State ITCCS*), sondern auch diverse Insiderinformanten aus dem Vatikan und aus dem Jesuitenorden, sowie fast unglaubliche Augenzeugenberichte von überlebenden Opfern dieser Ritualmordkulte, Informationen von Interpol, Polizeibehörden sowie von Geheimdiensten aus mehreren Ländern. Wie gesagt sammle ich keine Beweise, dies ist die Aufgabe der Strafverfolgungsbehörden.

Die wie ich mir sicher bin völlig realen und wahren kausalen Zusammenhänge zwischen den grausamen Verbrechen von pedophilen Priestern (insbesondere aus der römisch-katholischen Kirche) und dem Gesamtkontext dieser Verbrechen, daß diese Verbrechen letztlich Opfer sind für Satan bzw. Luzifer, den Gegenspieler Gottes, habe ich ausführlich in meinem Buch „*Mein Brief an den Papst und an Sie*“ erläutert.

Hier die Querverweise zu der Bibelstelle aus dem Psalm 106 (Kinder-Ritualmordkulte):

1. Korinther 10, Vers 20.

5. Mose 12, Vers 31.

3. Mose 17, Vers 7.

2. Könige 16, Vers 3

2. Könige 17, Vers 17

Psalm 16, Vers 4.

Jesaja 57, Vers 5.

Jeremia 32, Vers 35

Jeremia 19, Vers 5

Hesekiel 16, 20 und 21

Hesekiel 23, 37 und 47

Hesekiel 20, 31.

Apostelgeschichte 7, 37 – 47.

21. Mai 2015

Gestern, am 20. Mai 2015, kam das Paket mit den ersten fünf Exemplaren des Buches „Mein Brief an den Papst und an Sie“ bei uns an. Endlich. Wir hoffen, daß das Buch ein Erfolg wird.

Bereits für Oktober 2015 hat ein US-Amerikaner, der bereits den Börsencrash 2008 akkurat vorausgesagt hat, den Zusammenbruch des Euros vorausgesagt! Auch der US-Dollar soll ins Schwanken kommen und kollabieren. Wenn diese beiden Währungen wegbrechen, kann es zu einem Zusammenbruch der Weltwirtschaft kommen und zu einer Weltwährung, alles Teil des großen Plans.

Heute hat Sonja Heyde das erste Buch gekauft. Herzlichen Glückwunsch!

Wie erreichen wir jetzt in kurzer Zeit sehr viele Menschen? Ich hoffe, daß wir gute Rezensionen bei großen Zeitungen bekommen... Es geht letztlich darum, so viele Seelen wie möglich zu retten.

Heute hat mich ein Kirchentagsfan auf Facebook gerügt. Ich habe auf der Facebook-Seite des evangelischen Kirchentages Werbung für das Buch gemacht. Was manche aus Bibelstellen für "Phantasien" ableiten würden, schrieb mein Kritiker, daß sei zu hinterfragen. Ich schrieb zurück, daß es keine *Phantasien* sind, sondern daß es sich um *Prophezeiungen* und *Verheißungen* Gottes, also Gottes Wort, handelt und die sollten wir ernst nehmen! Allein 190 Prophezeiungen sind von Jesus bekannt. Davon sind über die Hälfte eingetreten. Die restlichen beziehen sich alle auf die Zukunft, auf die Endzeit.

1. Juni 2015

Las heute das Buch von Carl Gallups "*The Rabbi who found Messiah. The story of Yitzhak Kaduri and his prophecies of the endtime.*" Übersetzung: Der Rabbi, der den Messias fand. Die Geschichte von Yitzhak Kaduri und seinen Prophezeiungen über die Endzeit.

Sehr spannend. Kaduri ist ein sehr angesehener und im Volk beliebter Rabbi gewesen, der ursprünglich aus Bagdad stammte und seit 1923 wieder in Israel lebte (damals das Britische Mandat Palestina). Kaduri wurde 108 Jahre alt. Schon als jungem Mann in Bagdad prophezeite ihm sein Lehrer, daß er zu seinen Lebzeiten dem Messias begegnen würde. Zwei Jahre vor seinem Tod hatte Kaduri eine Vision, in der er dem Messias begegnet ist. Kaduri verkündete darauf unter seinen Anhängern und Schülern, er sei dem Messias begegnet und wisse seinen Namen...

Der Messias wäre bereits in Israel, lautet die neue Mitteilung von Kaduri. Selbstverständlich geht Kaduri davon aus, daß es ein Israeli ist, also ein Jude.

Der alte Rabbi Kaduri sagte, daß der Messias bereits seit mindestens 2005 in Israel sei. Damals wußte er aber noch nicht, daß er die Rolle des Messias habe.

"The Mashiach is already in Israel. Whatever people are sure will not happen, and whatever we are certain will happen, may disappoint us. But in the end, there will be peace throughout the world." (Gallup, S. 138) Übersetzung: Der Messias ist bereits in Israel. Was immer die Menschen sicher sind, wird nicht passieren, und was wir äußerst sicher sind, was passieren wird, mag uns enttäuschen. Aber am Ende wird Frieden sein auf der ganzen Welt.

Der Autor des Buches, Carl Gallup, ein Pfarrer aus den USA, meint, daß der Messiah nur auf den richtigen Zeitpunkt wartet, um sich zu offenbaren.

Die meisten Christen rechnen ja damit, daß Jesus Christus, wenn er wieder kommt, für alle am Himmel zu sehen sei, und daß er mit Gottes Engeln vom Himmel auf die Erde kommen wird, so ähnlich steht es im Neuen Testament. Insofern haben bereits viele Christen die gesamten Prophezeiungen Kaduris verworfen. Sie nehmen eher an, daß Kaduri den Antichristen kommen sieht.

Der ehemalige Polizist und jetzige Pfarrer Gallup hat recherchiert, daß Kaduri davon ausgeht, daß der Messias bereits da sei, *“at work”* (bei der Arbeit). Kaduri sagte: *“Jews must come to the land of Israel to receive our righteous Mashiach (Messiah), who has begun his influence and will reveal himself in the future.”* (S. 139) Übersetzung: Juden müßten umgehend nach Israel kommen, um ihren gerechten Messias zu empfangen, welcher sein Einfluß begonnen hat und welcher sich in der Zukunft zu erkennen geben wird.

Kaduri, der 108 Jahre alt wurde, sagte einmal voraus, daß der Messias 2012 kommen würde, was, wie wir wissen, nicht eintraf.

Kaduri weiter über den Messias: *“As leader, the Messiah will not hold any office, but will be among the people and use the media to communicate. His reign will be pure and without personal or political desire.”* (S. 142) Übersetzung: Als Führer wird der Messias kein offizielles Amt innehaben, sondern er wird unter den Menschen sein und wird die Medien nutzen, um zu kommunizieren. Seine Herrschaft wird rein sein und ohne persönliche oder politische Wünsche.

Eine weitere Prophezeiung des alten Kabbalisten Kaduri über den jüdischen Messias:

“Not everyone will believe the first stages of his revelation and his actions as the Mashiach. This is detailed in many books, but his genuine test will not be in his ability to perform magic, but in his self-essence and his actions. These actions will change him from the level of Chezkat Mashiach (candidate or presumed Messiah) to the unquestionable Mashiach.” (S. 143) Übersetzung: Nicht jeder wird den ersten Stadien seiner Offenbarung glauben und seine Handlungen als Messias nachvollziehen können. Dies ist in vielen Büchern ausführlich beschrieben, aber seine Echtheitsprüfung wird nicht seine Fähigkeit sein, Wunder zu vollbringen, sondern sein Wesen und seine Handlungen werden seine Echtheit verifizieren. Diese Handlungen werden ihn von der Stufe eines möglichen Messias zum unbestrittenen Messias verändern.

Dem alten, im Volk hoch verehrten jüdischen Rabbi wurde in einer Begegnung mit dem Messias nicht nur offenbart, daß es Jesus bzw. Jeshua sein wird, sondern es wurde ihm auch offenbart, daß der Messias nicht vor dem Tod des damaligen israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon kommen würde (Sharon hieß übrigens mit Familiennamen eigentlich *Scheinermann*).

Keiner weiß, also Kaduri ließ diese Frage offen, wie lange nach Ariel Sharons Tod die Rückkehr des Messias zu erwarten sei. Sicher wußte er es selber nicht. Zum Zeitpunkt der

Herausgabe von Carl Gallups Buch jedenfalls lebte Sharon noch. Sharon starb im Januar 2014.

Carl Gallup über den Messias: "*Messiah ben David is said to be the ultimate and final king of the universe.*" (S. 157) Übersetzung: Von dem Messias, dem Sohn Davids, wird angenommen, daß es der ultimative und finale König des Unversiums sein wird.

Wir können gespannt sein, wer der jüdische Messias ist und ob er auch identisch sein wird mit dem Messias der Christenheit.

3. Juni 2015

Am Sonntag war der Kindergeburtstag von Anton Braschwitz. Magdalena holte die Kinder ab und berichtete mir, daß sie sich ausführlich mit Johannes Braschwitz über mein Buch „Mein Brief an den Papst“ und natürlich über mich unterhalten hätte. Johannes hat das Buch aber noch nicht gelesen, wahrscheinlich nur durchgeblättert. Bisher weiß er nur, daß es über die Endzeit ist und daß ich sage, daß Gott mir den Auftrag gab, das Buch zu schreiben.

Johannes will das nicht wahrhaben. Er meint, ein Psychiater könnte das genau erklären, warum ich so handeln würde, warum ich jetzt auch noch Lichtenrade dazuerworben hätte, das würde sicherlich mit dem frühen Verlust meines Vaters zusammenhängen. Und mit der Endzeit und der Apokalypse – das würde sich sicher nicht so verhalten. *Er* hätte Theologie studiert (nicht ich) und seit 14 Generationen sind sie jetzt in seiner Familie schon Theologen.

Magdalena erklärte ihm, daß Gott mit mir sprechen würde und mir explizit den Auftrag gab, nach Rom zu fahren, mich mit dem Papsttum und mit dem Jesuitenorden zu beschäftigen und den offenen Brief an den Papst zu schreiben und dann das Buch zu verfassen.

Darauf meinte Johannes, daß ich bestimmt irgendwelche Stimmen gehört hätte, das kann dann schon einmal vorkommen. Er kann sich offenbar nicht vorstellen, daß Gott zu Menschen direkt spricht. Johannes ist jemand, den Gott mit Sicherheit sehr liebt. Aber hat Johannes die nötige Gottesfurcht? Gottesfurcht ist nötig, um Weisheit zu erlangen, und Demut, und das wahr nehmen des Wortes Gottes.

Kann sich Johannes vorstellen, daß Gott einen großen Teil der Menschheit bald vernichten wird, die Ungläubigen mit Plagen strafen wird, viele Menschen sich gegenseitig vernichten läßt im Krieg Gog/Magog? Viele Millionen Menschen.

In der Bibel ist auch vorausgesagt, daß ein großer Teil der Israeliten verworfen werden wird in der Endzeit. Gottes auserwähltes Volk. Zwei Drittel der Israeliten werden

umkommen, ein Drittel wird durchkommen, wird prophezeit beim Propheten Sacharja 13, 7 (Das Kapitel heißt „Der geläuterte Rest“):

„Und es soll geschehen in dem ganzen Lande, spricht der HERR, daß zwei Teile darin ausgerottet werden sollen und untergehen, und nur der dritte Teil soll darin übrig bleiben. Und ich will den dritten Teil durchs Feuer gehen lassen und läutern, wie man Silber läutert, und ihn prüfen, wie man Gold prüft. Die werden dann meinen Namen anrufen, und ich will sie erhören. Ich will sagen: Es ist mein Volk; und sie werden sagen: HERR, mein Gott!“

Und Jesus sagte, einer wird angenommen, der andere verworfen werden. *„Ich sage euch: In derselben Nacht werden zwei auf einem Bette liegen; einer wird angenommen, der andere wird verworfen werden. Zwei werden mahlen miteinander; eine wird angenommen, die andere wird verworfen werden. Zwei werden auf dem Felde sein; einer wird angenommen, der andere wird verworfen werden.* (Lukas 17, 34-36.) Ist das der Jesus, den wir kennen?

Was sagt Johannes zu der Offenbarung des Johannes? Wahrscheinlich ist es das einzige Buch in der Bibel, daß nicht gekürzt, verändert oder zu dem nichts hinzugefügt wurde.

Am Schluß dieser Offenbarung sagt der Apostel Johannes, der von Christus den Auftrag hatte, diese Offenbarung aufzuschreiben: *“Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und wenn jemand etwas davontut von den Worten des Buchs der Weissagung, so wird Gott abtun seinen Teil vom Baum des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben steht. Er spricht, der solches bezeugt: Ja, ich komme bald...”* (Offenbarung des Johannes, 22, Vers 18 ff.)

Nun sind es schon fast 2.000 Jahre her seit dem Verfassen der Offenbarung des Johannes, von daher nimmt kaum jemand diese Worte ernst.

5. Juli 2015

Lese einen ZEIT-Artikel über Bergoglio. Der Artikel heißt: *“Von Beruf: Weltretter”*. In dem Artikel heißt es: *“Was sagt der Papst? Wir sind nicht Gott. Die Erde war schon vor uns da und ist uns gegeben worden.”*

Gut, daß der Papst weiß, daß wir nicht Gott sind. Aber weiß er, daß Gott uns in diese Welt gestellt hat, damit er uns hier in der Dualität auf Herz und Nieren prüfen kann? Weiß er, daß Gott alles sieht, wirklich alles, weil Gott immer mit dabei ist?

Das *“all seeing eye”* des Teufes finden die Satanisten immer so beeindruckend, es ist eins ihrer wichtigsten Zeichen, und unter den Luzifersiten wird verbreitet, daß Gott schwächelt und keine Kraft mehr hat und die Erde Satan überlassen hätte.

Die Satanisten wissen offenbar nicht, daß Gott auch alles sieht und die wahre Allmacht hat, daß Gott noch Luzifer und die gefallenen Engel erhält, aber bald vernichtet? Gott

muß sich die unsäglichen Verbrechen der Satanisten seit langer langer Zeit anschauen und ist angewiedert. Gott freut sich schon darauf, daß bald Satan mitsamt Gefolge aus dem himmel vertrieben wird. Gott ist der einzigste Herrscher aller Welten, und auch der Schöpfer aller Welten.

Weiß Bergoglio, daß Gott diese Erde geschaffen hat als seine Werkstatt oder als ein Laboratorium, in der seine Seelen geschliffen werden, wie Diamanten geschliffen werden, auf daß sie rein werden und glitzern, auf daß der göttliche Kern im Menschen eines Tages zu leuchten beginnt? Das ist die Verklärung.

Das vorläufige „Endziel“ ist: Die Millenium-Herrschaft von Christus als Vorbereitung von Gottes Kindern, um mit Gott Vater selber zusammen zu leben im himmlischen Jerusalem, dem wunderbaren und unvorstellbaren Reich Gottes, wo die Kinder Gottes dann mit dem himmlischen Vater und seiner übrigen Schöpfung, Pflanzen und Tieren, zusammen leben können.

Aber diejenigen, die nicht glauben, werden verdammt werden, sagte Jesus bei Markus 16,15. Diesen Teil des Missionsbefehls hört man nicht gern in den großen Kirchen. „*Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.*“

Dieser Papst soll von Beruf Weltretter sein? Die Welt wird er nie retten, er nicht. Nur Gott kann diese Welt retten, und ER wirkt Rettung durch Menschen, Bergoglio verführt aber und scheint der falsche Prophet zu sein, der versuchen wird, so viele Seelen wie möglich mit sich in die Tiefe zu reißen.

Nur Gott kann Menschen dazu erwählen, etwas zur Weltrettung und zur Rettung von menschlichen Seelen vor dem ewigen Höllentod beizutragen. Der Mensch muß dazu aber bereit sein und dies wollen, sich als Knecht Gottes bereit halten und zur Verfügung stellen.

Nur Gott kann Menschen dazu in die Lage versetzen, Wunder zu tun. Und Wunder sind doch wirklich notwendig, um diese kaputte und kranke Welt noch zu retten, um einen Großteil der Menschen vor dem Verderben zu retten, auf das sie bewußt oder unbewußt zusteuern.

Die Wege, die ins Verderben führen, sind breit und viele sind es, die auf ihnen wandeln, hatte Jesus treffend gesagt.

“*Von Beruf: Weltretter.*” Bergoglio? Lächerlich. Wenn er ganz viel schafft, dann kann er „sich selber retten“. Und mit seinem Beispiel könnte er möglicherweise auch andere Menschen retten, so er denn radikal umkehren würde, Verantwortung übernehmen würde für die unsäglichen und grausamen Verbrechen der römisch-katholischen Kirche, wenn er das System bloßstellen würde, daß die Priester zu pedophilen Folterknechten macht, und teilweise noch schlimmer, wenn man den Augenzeugenberichten von überlebenden

Opfern Glauben schenken würde: zu blutrünstigen und bluttrinkenden Kindsmördern, zu schändlichen Folterknechten und Seelenräubern, zu gehorsamen Untertanen und zu glibberigen Gefolgsleuten Satans...

Dazu müßte Bergoglio den bösen Teil seines Herzens, den er nach seinen eigenen Angaben hat, rausreißen und fortschmeißen, sich von Satan, seinem Prinzen dieser Welt, ein für allemal komplett und unwideruflich lossagen.

Er müßte das Papsttum als das outen und beenden helfen, was es ist, als eine vom Teufel gestiftete Institution, wie Martin Luther schon 1545 völlig richtig herausgearbeitet hatte.

Ist Bergoglio ein Doppelagent Gottes? Ich glaube es allerdings nicht. Jesus sagte: *man kann nur einem Herren dienen*. Entweder man dient Gott, unserem allmächtigen Schöpfer, liebt ihn, verehrt ihn und fürchtet ihn, mit seiner ganzen Seele, von ganzem Herzen, loyal bis zum Tod. *Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben*, sagte Christus. Oder man dient Gottes Widersacher, Satan oder Luzifer, bewußt, also wissentlich, oder unbewußt, also ohne es zu wissen. Wer aber wie Bergoglio die Dinge durchschaut und dann so vorantreibt, wie er das tut, der hat das Zeug zum falschen Propheten.

Man kann nicht an der Spitze einer kriminellen Organisation stehen, die ganz offenbar ritueller Gewalt frönt, und die nach außen zum Schein Gott dient, in Wirklichkeit aber die Ankunft des Antichristen vorbereitet, eine Organisation, die verantwortlich ist für viele unzählige Fälle von Folter, Menschenraub, Menschenhandel, rituelle Gewalt und Mord (nachweislich Genozid an kanadischen Indianerkindern, Mord an Kindern in Irland uvm.).

Man kann nicht an der Spitze einer Organisation stehen, ohne diese Verbrechen aufzudecken und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen und der Justiz zu übergeben.

Man kann nicht an der Spitze einer Organisation stehen, die 2,5 Milliarden US \$ Schweigegelder und Entschädigungszahlungen allein in *einem* Land zahlt, um damit pedophile Priester, die Verbrechen gegenüber Gott und gegenüber ihren Schutzbefohlenen begangen haben, zu schützen und zu verhindern, daß sie von weltlichen Gerichten zur Rechenschaft gezogen werden.

Rechnet man die "Behandlung" von pedophilen Priestern dazu, hat die katholische Kirche in den USA in den letzten Jahren sogar insgesamt 4 Milliarden US \$ ausgegeben, hieß es kürzlich in einer Radiomeldung! Also sind alleine in den letzten Jahren alleine in den USA 1,5 Milliarden US \$ in die wie auch immer geartete "Behandlung" von pedophilen Pfarrern geflossen, wo in dieser Welt hundertausende Kinder jämmerlich verrecken, weil sie nichts zu essen haben? Beinahe 800 Millionen Menschen in der Welt hungern. Sind die Verantwortlichen wahnsinnig? Ins Gefängnis stecken sollen sie die pedophilen Kinderschänder und deren Vermögenswerte einziehen!

Was haben die denn mit den 1,5 Milliarden US \$ "Umerziehung" oder Therapie gemacht? 1,5 Milliarden US \$, das ist eine Stange Geld. Wahrscheinlich sind diese Therapieeinheiten Sessions, wo sie schauen, wer ist zu höheren Weihen im Sinne *ihres* luciferischen Auftrages und im Sinne ihrer satanischen Hierarchien geeignet, und wer ist „einfach nur pedophil“.

Wieviel Gutes hätte man mit dem Geld machen können! Wieviele Menschen hätte man mit diesem Geld in der "dritten Welt" vor dem Hungertod retten können? Merkwürdig, daß man von diesen Umerziehungs- oder Therapiemaßnahmen der betroffenen Priester kaum etwas hört in den Medien. Und die Journalisten fragen auch offensichtlich nicht nach, was mit 1,5 Milliarden US \$, welche die Kirche von den Gläubigen eingesammelt hat, wirklich passiert. Darüber habe ich erst einen einzigen Artikel gelesen.

Die verlogene Scheinheiligkeit der kranken Priester ist der geistige Tod. Der Verrat an Gott ist für Gott mit Sicherheit am schlimmsten. Ein Artikel in dem ZEIT-Themenblatt "Glauben & Zweifeln" zum neuen Umweltpapier von Papst Franziskus heißt "*Der Zorn vieler Menschen wächst.*" Mag sein. Aber der Zorn Gottes wächst auch, und das wird für diejenigen Folgen haben, die nicht wissen, daß mit dem Zeitpunkt der Inkarnation ihres Prinzen des Verderbens auch der andere Prinz inkarniert und seine Herrschaft auf der Erde beginnt. So die Verheißung im Neuen Testament, in der Offenbarung des Johannes. Und dessen Zorn wächst auch, davon gehe ich jedenfalls aus. Ich denke, wir werden bald erleben, wie Gott seine Verheißungen in die Realität umsetzen wird.

22. Juli 2015

Schaute gestern, was es bei You-Tube neues gibt. Entdeckte den Film **Rabbi Chaim says "Messiah's Arrival Imminent" says Sept 12th 2015 - WHAT!?**

Der Film wurde eingestellt von *Evangelista Anita Fuentes* am 7.7.2015. Länge: 14:55 min. Die Frage ist, welchen Messias die Chef-Rabbis meinen. Den Antichrist? Es sieht beinahe so aus. Zumindest ist die Frage berechtigt, warum die Rabbis nicht unterscheiden zwischen dem *Messias ben Josef* und dem *Messias ben David*, sondern nur von *dem* jüdischen Messias ausgehen.

Top Rabbi Anounces (Antichrist) To Arrive 9/2015 – Calling All Jews Home?

Eingestellt von *Lyn Leahz* ebenfalls am 7.7.2015. Länge: 16:13 min.

Es ist wirklich faszinierend – und das geht an den meisten Europäern und Amerikanern vorbei -, wie gerade in den letzten Jahren und Monaten immer mehr Juden aus aller Welt nach Hause, nach Israel kommen.

Und die Iraner und andere Moslems warten auf ihren Mahdi.

Sehe eine gute Zusammenfassung zur CERN-Thematik: **CERN... The Gates of Hell are now Open!** Eingestellt von *The Tin Foil Man* am 27. Juli 2014. Länge: 1:12:07.

Something big will happen in September 2015. Sehe diesen interessanten Film, eingestellt von *Sbofar Ministries* am 20.05.2015. Länge: 24 min.

Am 23. September 2015 endet eine *Schemita*, eine jüdische Siebenjahresperiode und dies ist sogar das Ende einer sogenannten Super-Schemita, also 7 x 7 Jahresperiode, an der oftmals in der Geschichte große Umbrüche erfolgt sind (z.B. 1945 das Ende der Nazi-Tyrannie), dazu am 28. September 2015 der 4. Blutmond.

Falls im September 2015 der Antichrist inkarnieren sollte und seine Dämonen, seine gefallenen Engel mit ihm auf die Erde geworfen werden, dann wäre das Chaos perfekt. Dazu der Zusammenbruch der Weltwirtschaft, der Währungen und der 3. Weltkrieg.

Wann es soweit ist, das weiß aber nur Gott der Allmächtige. Er kennt den Ablauf genau und der *schreckliche Tag des Herrn* ist ihm bekannt.

Und wieder: wenn der Antichrist sich inkarniert, wird auch Christus sich erneut inkarnieren, auf jedenfall wird er in seine Macht kommen. So steht es in der Offenbarung des Johannes.

Himmlischer Vater, hilf uns armen, hilflosen und naiven Menschenkindern, steh uns bei in der Not, in diesem Entscheidungskampf. Hilf uns, treu und ohne wenn und aber zu Dir allein und zu Christus zu stehen, Deinem wahren Stellvertreter, der Deinen Namen groß machen wird auf Deiner wunderbaren Erde.

31. Juli 2015

Habe eben an Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof von Bayern und seit November 2014 auch Ratsvorsitzender der evangelischen Kirche in Deutschland, einen offenen Brief geschrieben, mit Belegexemplar des Buches und persönlicher Widmung. Den offenen Brief werde ich zusammen mit einer kurzen Presseerklärung und dem original Brief an Papst Franziskus an tausende evangelische Kirchengemeinden schicken, per email.

Ob darauf aber auch nur einer das Buch kauft, ist eine andere Frage. Wir versuchen aber alles, um viele Menschen zu erreichen. Jedoch ist unser Budget für Werbung kleiner als minimal. Wir brauchen Unterstützung, sonst verhallen die Mahnungen im Wind. Die Website muß jetzt her.

Unglaublich, wie jetzt die evangelische Kirche die römisch-katholische Kirche anschleimt. Gleich im November 2014 machte Bedford-Strohm einen Amtsantrittsbesuch beim C-9-Kardinal Marx. „*Kurze Wege in München*“, heißt es. Bedford-Strohm ist wie Marx ein Fan von Bergoglio. Gemeinsam wollen sie das Jubiläum von 500 Jahren Reformation feiern, in 2017! Mit einem „*Versöhnungsakt*“. Lächerlich. Geradezu grotesk.

Die Aussagen von Luther zum Papst bzw. gegen den Papst bezeichnet Bedford-Strohm als *„kaum aushaltbare Polemik des 16. Jahrhunderts“*. Von wegen Polemik. Luther hat genau hergeleitet und bewiesen, warum die römisch-katholische Kirche die Kirche des Antichristen ist.

Luther, der die Kirche in Deutschland, ja in der Welt, gerettet hat, hat genau erkannt, daß das Papsttum vom Teufel gestiftet wurde. Und daran, schrieb ich Bedford-Strohm, hat sich bis heute nichts geändert. Im Gegenteil: Die Luciferisten sind jetzt kurz vorm Ziel. Ihr „Christus“ bzw. ihr *Master* ist Luzifer, also Satan. Und Satans Sohn, also die Inkarnation des Bösen, auch der Sohn des Verderbens genannt, wird sich sehr bald inkarnieren, ihr Herr und Meister. Und dieser Menschenmörder wird dann in Rom, von Rom aus herrschen, davon ist auszugehen und dort ist schon seit langer Zeit ein goldener Thron aufgebaut.

Das Heilige Römische Reich. Erst kommt das unheilige, grausame Reich des Antichristen. Und nachdem das Reich des Bösen von Gott beendet wurde, wird dann erst das echte Heilige Reich folgen, Gottes Weltregierung, und das wird nicht von Rom, sondern von Jerusalem aus regiert. Das einzige Königreich, welches auf der Welt regieren wird, wird das Königreich Israel sein, und die einzige Regierung, die auf der gesamten Welt regieren wird, wird die Regierung des Messias sein, die von Christus, des Weltenherrschers.

Wüßte zu gerne, was Bedford-Strohm zu meinem Offenen Brief sagt. Ich hoffe, er liest sich das Buch durch. Wenn das ihm nicht die Augen öffnet, dann vielleicht erst die Umstände bzw. Geschehnisse der Zeit.

Am 6. August reise ich nach Berlin, um die Website von *Soli Deo Gloria International* mit einem Webdesigner zu besprechen. Am 7. August fliege ich dann zum ersten Mal nach Israel, ins Heilige Land! Unglaublich. Ich bin ja so gespannt auf das Heilige Land, auf den Spuren von König David und seinem Nachfahren Jesus zu wandeln. Bethlehem, See Genezareth, Galiläa, Nazareth. Und auf Jerusalem, die künftige Welthauptstadt!

8. August 2015

Bin in Tel Aviv gelandet. Gestern kam ich im Hotel ins Gespräch mit einem älteren Amerikaner, der aus Florida kommt. Von April/Mai bis Oktober sei Hurrigan Season, da hält er sich nicht gerne in den USA auf. Wir kommen ins Gespräch. Was ich in Israel mache, frug er mich. Ich erzählte ihm, daß ich hier auf den Fußspuren von Jesus und König David und den Propheten wandeln wolle und das mein zweites Buch von der Rückkehr des Messias handeln würde. Vom ersten Buch erzählte ich ihm kurz, gab ihm einen Flyer. Von New World Order und einer Weltregierung hatte er schon gehört, nicht aber von FEMA Camps, unglaublich.

Von den Ermächtigungsgesetzen wußte er auch, das könne ja Donald Trump machen, das Kriegsrecht ausrufen, als nächster Präsident, meinte er.

Von der satanischen Elite seines Landes erzählte ich ihm. *Satanisch?* frug er nach und wunderte sich ein wenig.

Ja, erwiderte ich, es gibt ja ca. 4 Millionen praktizierende Satanisten in den USA, und viele besetzen führende Positionen in der Wirtschaft, Finanzwesen, Politik, Regierung, Militär, Medienwelt und in der Unterhaltungsindustrie. Er schaute gleich in seinem Tablet nach, FEMA, how do you spell that? Ich buchstabierte: “*F E M A*” und erklärte “*it stands for Federal Emergency Management Agency.*”

Ich sagte ihm, er könne auch bei “*Church of Satan*” nachschauen. “*Satan?*” fragte mich der Amerikaner. “*How do you spell that?*”, frug er mich. Ich buchstabierte: S A T A N.

Dann kam ein weiterer Gast in die Lobby, begrüßte den älteren Amerikaner. Er sah erschöpft aus, müde, traurig. Ich schätze ihn auf Mitte bis Ende vierzig. Mittelgroß, dunkler langer Vollbart, lange, schwarze gelockte Haare. In der Hand hielt er eine Halbliter Bierflasche, in seiner Plastiktüte war eine zweite und eine dritte. Er bot mir ein Bier an. Es sei heute sein Geburtstag. Der bärtige Hotelgast sagte, er sei aus New York, sein Vater sei hier in Israel und müßte jetzt in eine neue Wohnung umziehen, weil sein Vater neuerdings im Rollstuhl sitzt. Er selber wohnt schon einen Monat in diesem Hotel, weil sein alter Mietvertrag ausgelaufen war und er seine neue Wohnung noch nicht hat. Er frug mich über meine Reiseziele. Ich sagte, ich wollte auf den Spuren von König David und von Jesus wandeln. Wir sprachen über Religionen. Er ist ein gemäßiger Jude, sagte er. Und ich? Er schaute mich fragend an. Ich sagte ich sei Christ, sagte ich, evangelisch-lutherisch.

Ich fragte ihn, ob er messianischer Jude sei, worauf er mich nur völlig entgeistert anschaute. Wie ich denn darauf käme? Seine interessanteste Bemerkung war: Es gäbe keinen Beweis, daß Jesus jemals existiert hat. Er sagte wörtlich: “*There is proof that Mohammed existed. But there is no proof of Jesus, there is no proof Jesus ever existed.*”

Das war mir neu. Versuche, mit dem Bus nach Galiläa zu kommen. In der Rezeption des Hotels hieß es, nein, das ginge nicht, heute wäre Sabbat. Da ginge gar nichts. Nach 18 h fuhr aber dann doch noch ein Bus nach Tiberias, Galiläa.

9. August 2015

Bin gestern in Arbel in der Nähe von Tiberias angekommen. Wunderbar, Garten Eden. Komme bei einer sehr netten israelischen Familie unter, die ein wunderbares Guesthouse betreibt. Eine Pergola mit wunderbaren großen Weintrauben verbindet den Weg vom Haus zum Pool. Ein köstliches und reichhaltiges israelisches Frühstück wird mir hier aufgebaut.



Foto: Israel kann ein Paradiesgarten sein. Unglaubliche Weintrauben waren Mitte August erntereif. Arbel, Galiläa, Israel.



Foto: Ein israelisches Frühstück. Herrlich abwechslungsreich und schmackhaft...

Heute morgen nehme ich die Bibel zur Hand. Ein eigenartiges Gefühl, jetzt im Heiligen Land zu sein. Hier im Heiligen Land, in Israel, die Bibel zu lesen. Von den alten Propheten, von König David, von Jesus von Nazareth. Hier ist alles so viel intensiver, so viel realer.

Ich bitte Gott, daß ER mir eine Bibelstelle zeigt, die ich heute lesen soll.

Ich schlage die Bibel auf bei Lukas 14, Vers 7. Unter der Kapitelüberschrift "*Mahnung zur Demut. Warnung vor Eigennutz*" heißt es: "*Denn wer sich selbst erhöhe, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.*"

Es ist paradiesisch hier, wenn auch sehr heiß. Aber im August solche riesigen Weintrauben, das ist schon erstaunlich. Alle Paradiesfrüchte wachsen hier: Orangen, Trauben, Passionsfrucht, Datteln, Feigen, Mango, Melone, Granatapfel usw.

Es ist ein reiner Paradiesgarten Gottes, ein Paradies für uns Menschen, seine Kinder, geschaffen... Einige junge Leute wandern auf dem sog. *Jesus-Trail*, ein 52 km langer Weg von Nazareth nach Capernaum, den Jesus oft gelaufen ist. Aber es ist heute derart heiß, daß ich davon Abstand nehme. Ich fahre mit dem Bus, so kommt man mit der Bevölkerung in Kontakt. Überall an den großen Bushaltestellen eine große Anzahl von jungen Leuten, oftmals Soldaten der IDF (Israel Defense Forces) in olivgrüner Uniform,

mit Rucksack und halbautomatischem Sturmgewehren um den Hals. Auch Frauen dienen 3 Jahre lang in der Armee. Auch sie sind bewaffnet.



Foto: Busstation in Tiberias, Galiläa, Israel.

Besuche heute Magdala am See Genezareth; hier lebte Maria Magdalena, also Maria aus Magdala. Hinzu nahm mich eine junge Israelin mit ihrem Auto mit. Die Herbergsmutter frug sie zweimal und bat sie, mich doch mitzunehmen, da sie doch auch nach Magdala fahren wolle. Meine Intuition sagte mir, daß mich die junge Israelin erst nicht mitnehmen wollte, weil ich Deutscher bin. Dafür habe ich vollstes Verständnis. Sie war, wie ich im Gespräch erfuhr, eine messianische Jüdin. Sie schätzt, daß es nur ca. 40.000 messianische Juden gibt weltweit, also Juden, die Jesus von Nazareth als Messias erkannt und angenommen haben. Im heutigen Migdal wurde kürzlich direkt am See Genezareth die alte Stadt Magdala entdeckt, wo Maria Magdalena herkommt.

Nach dem Besuch von Magdala lief ich bei ca. 38 Grad Hitze weiter nach Tagbha. Dort kam es vor 2.000 Jahren zu einem der beiden Wunder der Brotvermehrung. An dieser Stelle gab es zwei uralte byzantinische Kirchen, die irgendwann zerstört wurden oder verfielen. Ein wunderschönes Bodenmosaik von einer der byzantinischen Kirchen war erhalten, mit Pfauen und anderen Tieren, etwa 1.500 Jahre alt.



Foto: Dieses uralte Bodenmosaik ist noch von einer 1.500 Jahre alten byzantinischen Kirche in Taghba am See Genesareth erhalten. Auf diese Kirche wurde vor kurzem von orthodoxen israelischen Siedlern ein Brandanschlag verübt. Die runtergebrannten Teile der Kirche wurden inzwischen wieder aufgebaut. Der Pfau war für die frühen Christen ein Symbol für die Auferstehung.

Anschließend besuchte ich Capernaum, die Stadt Jesu, direkt am Ufer des Sees Genesareth. In Kapernaum ist eine sehr schöne Synagoge erhalten, also die Ruinen der Synagoge. Hier hat Jesus gepredigt. Daneben steht ein Ufo-artiger Kapellen-Neubau über einer achteckigen Kirche, vielleicht der ersten Kirche der Christenheit. Diese uralte kleine Kirche wiederum ist über den Grundmauern des Hauses des Fischers Simon Petrus errichtet. Unweit davon eine große Bronzestatue von Petrus. Überall ist noch der Geist von Jesus und seinen Jüngern zu spüren. Nichts ist hier Gott sei Dank zu spüren von der Hure Babylons, dem Papsttum der römisch-katholischen Kirche, vom Teufel gestiftet.

Dann fuhr ich mit anderen Pilgern weiter zum Berg der Seligpreisungen, *Mount of Beatitudes*. Sehr beeindruckend, wunderschöner Ausblick. Mir war gar nicht klar, wie groß dieser See ist. Paradiesisch. Auf diesem Berg hat Jesus die Berpredigt gehalten.



Foto: Mount of Beatitudes (Hebrew: Har HaOsher). Hier hielt Jesus die Bergpredigt, die „Rede der Reden“. Jesus sagte unter anderem: „Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn ich sage euch wahrlich: Bis dass Himmel und Erde vergehe, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis das es alles geschehe.“ (Matthäus 5, 17)

10. August 2015

Heute bin ich in Nazareth. Hier sagt man ist der “Beginn der Christenheit”. Hier lebten Josef und Maria mit ihrer Familie. Jesus wuchs hier mit seinen Geschwistern auf.

Mit dem 42er Bus fuhr ich nach Tiberias. Von dort mit der 431 nach Nazareth. Wir fuhren über Cana. Hier war die Hochzeit von Kana, wo Jesus Wasser in Wein verwandelt haben soll, sein erstes Wunder. Weiter (ohne auszusteigen) bis Nazareth. Heute eine arabische Stadt mitten in Israel. 30 bis 40 % der Araber hier sollen christlich sein. Ich besuche die Kirche, die an der Stelle gebaut wurde, an der nach der Überlieferung der griechisch-orthodoxen Kirche Maria der Erzengel Gabriel begegnet ist, der ihr verheißen hat, daß sie ein heiliges Kind gebären wird.

“Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen. Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der HERR wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und seines Reichs wird kein Ende sein.” (Lukas 1,26)



Abbildung: Taufbecken in einer Kirche in Nazareth, dem Ort, an dem Maria der Erzengel Gabriel begegnet war, der ihr ankündigte, daß sie schwanger werden und einen Sohn gebären würde, der Sohn des Höchsten genannt werden wird und dem Gott der HERR auf den Thron seines Vaters David setzen wird, der ewig über das Volk Israel herrschen wird, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Was für eine Prophezeiung...

Heute morgen vor dem Frühstück schlug ich die Bibel auf und bat Gott wiederum, mir zu zeigen, was ich lesen sollte. Ich schlug auf: 2. Buch Könige 10. Die Kapitelüberschriften auf dieser Seite lauten:

Jehu rottet das Haus Ahab aus und Jehu rottet den Baalsdienst aus

Immer wieder der Kampf gegen Luzifer/Satan/Baal. Der Prophet Elia kämpfte gegen die Baals-Priester, tötete sie alle. Elia war als einziger Prophet Gottes übrig geblieben. Einige Propheten Gottes versteckten sich noch im Untergrund. Im Land dominierten die Baals-Priester, die wie die Kanaaniter Satan anbeteten und Kinder opferten. Selbst das Königshaus wandelte auf teuflischen Wegen und die Königin des Nordreiches Israel, Königin Isebel, war eine ausgesprochene Dienerin Satans.

Gott ließ Jehu, einen Hauptmann, durch einen Propheten zum König von Israel salben. Dieser Jehu rottete dann auf Geheiß Gottes das ganze Haus Ahab aus, eine Königsfamilie, alle 70 Söhne des Königs wurden getötet. Jehu rottete damals auf Befehl Gottes auch alle Baalsanhänger aus.